

kostenlos
mitnehmen
+ verschenken

13. Jahrgang

AUSGABE | 2018

TierSchutz magazin

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES

TIERSCHUTZVEREIN
GROSS-DORTMUND e.V.  seit 1951

MEERSCHWEINCHEN

beliebte Heimtiere mit unpassendem Namen



BörenBande
aktiv.jung.cool.

Aus Liebe zu Tier & Natur.

BESTES FUTTER & ACCESSOIRES.



Alles ist natürlich

Hunde und Katzen werden als Jäger und Fleischfresser geboren. Aus diesem Grund enthält unser Futter einen besonders hohen Anteil an frischem Fleisch – so wie es Hunde und Katzen auch in freier Wildbahn fressen würden. Zum Wohle der Gesundheit der Tiere verzichten wir gänzlich auf die Zugabe von Getreide sowie künstlicher Farb- und Aromastoffe.

Erhältlich in den **MEGAZOO** Filialen
Bochum, Dortmund-Indupark, Dortmund-Nord,
Düsseldorf, Duisburg, Koblenz, Köln und Lünen.

Premium QUALITÄT FÜR HUNDE UND KATZEN

Exklusiv bei **MEGAZOO**

INHALT

5 VORWORT

7 – 9 TITELTHEMA

Die mit dem unpassenden Namen, 7
Das geht auch besser, 9

10 – 19 DORTMUND

Meerschwein XXL, 10
Aktiv im Zoo Dortmund, 12
Heimatlose Pfoten, 14
Hundenausläufflächen, 16
Tierbestattung, 19

10



20 – 25 ÜBERREGIONAL

Rehkitzhilfe, 20
VEHIST, 22
Baum des Jahres, 25

27 – 39 AKTIV

AGARD – Naturschutzhaus, 27
Aktivitäten des BUND, 30
NABU Programm, 34
Igelschutz, 38

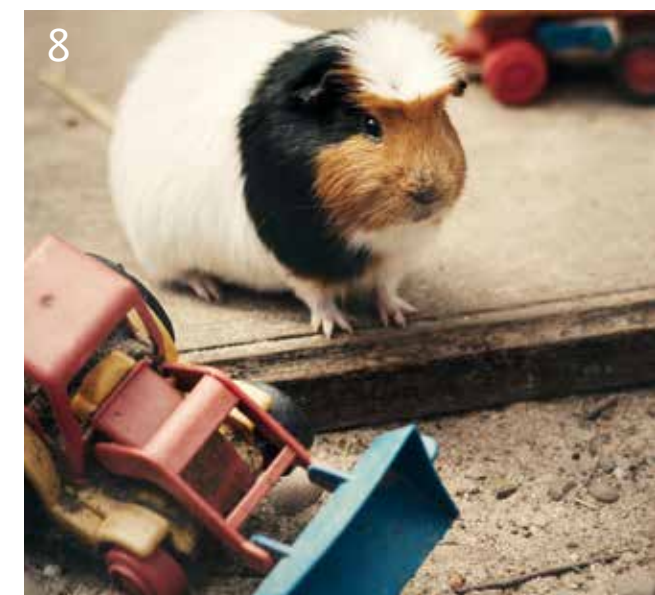
40 – 50 WIR ÜBER UNS

Beitrittserklärung, 40
Tätigkeitsbericht, 41
Katzenkastrationen, 42
Tiertafel, 44
Was Sie wissen sollten, 46
In eigener Sache, 48

51 – 54 IN DEN MEDIEN

Pressespiegel

8



22



22

55 – 60 KIDS + TEENS

Bärenbande, 55

61 ZUGABE

Rezepte

62 IMPRESSUM

+ Anzeigenpreise



Bus und Bahn für jeden Tag



Das übertragbare Vielfahrer-Ticket

- Mitnahme weiterer Personen abends und an Wochenenden / Feiertagen
- kostenlose Fahrrad-Mitnahme

DSW21

Wir bewegen unsere Stadt

Weitere Infos: www.bus-und-bahn.de



ERIKA SCHEFFER

1. Vorsitzende des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

In Kontakt mit Tier und Mensch



Liebe Tierfreunde, liebe Mitglieder und Förderer des Dortmunder Tierschutzvereins,

wieder können wir mit den Natur- und Umweltvereinen einen Erfolg verzeichnen. Beim Umweltamt der Stadt Dortmund sind für dieses Jahr nur noch 20 Osterfeuer für das gesamte Stadtgebiet angemeldet worden. In 2011 wurden noch 180 Osterfeuer durchgeführt. Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer, welche bei Wind und Wetter das teilweise schon Wochen vorher illegal aufgeschichtete Brennmaterial überprüft hatten, konnten einige Verstöße an das Umweltamt gemeldet werden.

So ist auch die Luftverschmutzung reduziert worden!

Wir werden uns nun auch verstärkt dem Thema »ganzjährige Feuerwerke« widmen. Es reicht, wenn zu Silvester Millionen von Haustiere und frei lebende Tiere in Angst und Schrecken versetzt werden!

Aber in Anbetracht der immer größer werdenden Luft- und Umweltverschmutzung nicht nur durch Autoabgase, sondern auch durch die bei jeder Gelegenheit stattfindenden Höhenfeuerwerke in den Parks und auch bei privaten Feiern wird es höchste Zeit, unsere Politiker und Behörden in die Verpflichtung zu nehmen.

Da ständig Höhenfeuerwerke stattfinden, verlieren sie natürlich auch ihren Reiz. Zeitgemäß und umweltschonend wäre alternativ die Darbietung von tollen Laser-Shows. Im Fernsehen ist ständig zu sehen, wie bei großen Musikveranstaltungen die Techniker fantastische Laser-Shows inszenieren. Das ist unsere klimaschonende Zukunft für junge und ältere Menschen.

Wir hoffen, dass wir hier mit dem Umdenken nicht 7 Jahre warten müssen, wie bei den Osterfeuern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Tierschutz-Magazins.

Ihre
Erika Scheffer



Pudel,
Westhighland,
Yorkshire,
Malteser
und viele mehr

floodmat@photocase.com

Hundesalon Piel

Scheren, Trimmen,
Baden, Ohrenpflege,
Krallenpflege,
Ungezieferbehandlung

Hagener Straße 119, 44225 Dortmund
Terminabsprache unter: 02 31.7 54 64 43
oder 01 71.7 85 92 59

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

ÜBER 95% KENNEN DAS Ö
– DAS SCHAFFT NICHT MAL
DER BUNTE



Wau, fast jeder Deutsche kennt uns – und über 70 % nutzen unser Angebot, jeder Zweite sogar mindestens einmal im Monat. Das sind immerhin knapp 47 Millionen Nutzer im Jahr. Und davon profitieren auch unsere Inserenten – egal ob im Buch, online oder mobil.
Jetzt informieren auf dasoertliche.de/werben



dasoertliche.de

Quelle: GfK-Nutzeranalyse Verzeichnismedien 2013; GfK, Nürnberg

Ruhfus Verlag
GmbH + Co. KG Ihr Verlag Das Örtliche

MEERSCHWEINCHEN



Text: Dr. Frank Brandstätter
Direktor ZOO Dortmund

Die mit dem unpassenden Namen.

MEERSCHWEINCHEN GEHÖREN SICHERLICH ZU DEN BELIEBTESTEN HEIMTIEREN WELTWEIT. IM JAHRE 2016 WURDEN ALLEINE IN DEN USA GESCHÄTZTE 1,4 MILLIONEN MEERSCHWEINCHEN GEHALTEN. IN DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG SPIELEN MEERSCHWEINCHEN EBENFALLS EINE GROSSE ROLLE ALS LABORTIERE. ÄHNLICH WIE RATTEN UND MÄUSE SIND SIE RELATIV GENÜGSAM UND LEICHT ZU ZÜCHTEN.

Der Ruf, »einfache Tiere« zu sein, wurde vielen Meerschweinchen vor allem in der Vergangenheit zum Verhängnis. Oft wurden die Tiere einzeln gehalten und sehr einseitig gefüttert (»Salat«). Dabei handelt es sich um eine Tierart, die bereits in vorgeschichtlicher Zeit in großem Maße gehalten und gezüchtet wurde.

In ihrer südamerikanischen Heimat gehören Meerschweinchen neben den Neuweltkamelen Lama und Alpaka zu den traditionellen (indigenen) Haustierarten. Während sie bei uns jedoch vorwiegend als Kuscheltier gehalten werden, dienten sie den südamerikanischen Ureinwohnern als Fleischlieferanten.

Bereits kurz nach Beginn der Kolonialisierung Süd- und Mittelamerikas durch Spanien und Portugal im 15. Jahrhundert gelangten die ersten Meerschweinchen nach Europa. Auch hier wuchs ihre Beliebtheit als exotische Fleischquelle rasch. Conrad Gesner berichtet in seinem »Thierbuch« von 1551 bereits, dass die Art weit verbreitet (in Europa), überaus fruchtbar und »gut zu essen« ist. Doch bereits bei Gesner beginnt die Geschichte der unglücklichen Namensgebung für diese Tierart.

»Indianisches Kuniglein« heißt das Meerschweinchen bei Gesner. Immerhin deutet »indianisch« auf den exotischen Ursprung hin, auch wenn Gesner damit »indisch« meinte (die Erkenntnis, dass Kolumbus in Mittelamerika und nicht in Indien gelandet war, hatte sich noch nicht durchgesetzt). Als »Kuniglein« (Kaninchen) bezeichnet Gesner das Tier aufgrund seiner äußerlichen Ähnlichkeit mit dem einheimischen Kaninchen. Dass Hasentiere und Nagetiere, zu denen das Meerschweinchen zählt, nicht verwandt sind, war ebenfalls noch nicht bekannt. Gesner gibt als einen Alternativnamen auch »Indianisch Säulein« an, weil es quiekt wie kleine Ferkel. Ein weiterer Alternativname bei Gesner ist bereits »Meer-Scheinlein«, zugleich mit der Erläuterung

»vielleicht weil sie über Meer in unsere Lande gekommen sind«. Bemerkenswert ist, dass bereits Gesner die Namensgebung interpretieren muss, weil der tatsächliche Ursprung der Bezeichnung nicht belegt ist. Bei der wissenschaftlichen Namensgebung gibt es ganz ähnliche Wirrungen. Die korrekte wissenschaftliche Bezeichnung für das Hausmeerschweinchen lautet *Cavia porcellus* (Linnaeus, 1758). Über die Abstammung der Hausmeerschweinchen gibt es unterschiedliche Auffassungen. Besonders nahe verwandt ist es mit dem Tschudi-Meerschweinchen (*Cavia tschudii*), welches in Peru, Bolivien, Argentinien und Chile vorkommt. Bei dem ursprünglich als Wildform angenommenen Brasilianischen Meerschweinchen (*Cavia aperea*) handelt es sich neueren Untersuchungen zufolge eher um eine verwilderte Form des Hausmeerschweinchens. Die weit verbreitete Zucht kam nach der Eroberung des Inkareiches durch die Spanier 1532 zum Erliegen und die domestizierten Tiere verwilderten.

Eine gemeinsame Abstammung von Hausmeerschweinchen, Tschudi-Meerschweinchen und dem Glanzmeerschweinchen (*Cavia fulgida*) wird als wahrscheinlich angenommen.

Da Carl von Linné bei der offiziellen »Erstbeschreibung« 1758 (dem Beginn der zoologischen Systematik) das Hausmeerschweinchen zur Verfügung stand und eine Wildform nicht bekannt ist, gilt die Bezeichnung *Cavia porcellus* als Artnamen des Hausmeerschweinchens. Sie weicht damit von der sonst üblichen Kennzeichnung von Haustierformen durch Anhängen des Kürzels f.dom. (für forma domestica = Haustierform) an den Artnamen der Wildform ab. Ein ähnlicher Fall liegt beim Einhöckrigen Kamel oder Dromedar (*Camelus dromedarius*) vor, von dem die Wildform der Wissenschaft bis heute ebenfalls nicht bekannt ist.

Dipl.-Kfm. Stephan Winkler

Finanzbuchführung • Jahresabschlüsse
Einkommensteuer • Renteneinkünfte • Lohnsteuerberatung

Telefon 0231.52 80 98 • info@winkler-dortmund.de

Friedensplatz 7 • 44135 Dortmund



Voll im Trend

**Selber Kochen mit Fleisch und Wurstwaren
aus artgerechter und umweltschonender
Nutztierhaltung**

**Rind-, Schwein-, und Hühnerprodukte
sowie hauseigene Wurstwaren
auch ohne Nitritpökelsalz und Phosphate
- Putenfleisch aus artgerechter Haltung -**

Seit 1988 führen wir NEULAND-Fleisch

Fleisch & Wurst aus tiergerechter & umweltschonender Nutztierrhaltung

Bachstein
Fleischerei
...bewußt leben -
bewußt einkaufen!
Berghofer Straße 131
44269 Dortmund (Berghofen)
Telefon (0231) 48 13 88
Rind, Schwein
& Geflügel

MEERSCHWEINCHEN

Das geht auch besser!

VIELE MEERSCHWEINCHEN FRISTEN EIN TRAURIGES, LANGWEILIGES LEBEN IN VIEL ZU KLEINEN KÄFIGEN, BEI SCHLECHTER ERNÄHRUNG UND FALSCHER BEHANDLUNG. DAS IST IN DEN MEISTEN FÄLLEN KEIN BÖSER WILLE, SONDERN VIEL MEHR MANGELNDE KENNTNIS ÜBER DIE BEDÜRFNISSE ARTGERECHT GEHALTENER MEERSCHWEINCHEN.

Text: Christiane Baldwin

Die Anschaffung eines Meerschweinchens erfolgt oft unüberlegt und aus zweifelhaften Quellen. Die Kinder möchten ein Haustier, man selbst hatte schon Meerschweinchen als Kind und weiß vermeintlich, wie das geht. Meist bedeutet das eine weitere Generation ungesunder und falsch gehaltener Tiere. Dabei ist es gar nicht so schwer, es richtig zu machen.

ELTERN MÜSSEN SICH DARÜBER IM KLAREN SEIN, DASS SIE IMMER DIE HAUPTVERANTWORTLICHEN SIND UND BLEIBEN, WENN EIN TIER ANGESCHAFFT WIRD. Kinder können jedoch angeleitet und in die Pflege einbezogen werden. Sie sollten von Anfang an beigebracht bekommen, dass die Tiere kein Spielzeug sind und weder ständig herumgetragen noch in Puppenwagen oder Spielzeugautos gesteckt werden.

Verantwortliches Handeln beginnt bereits vor der Anschaffung, wenn abgeklärt wird, ob alle Mitglieder des Haushalts allergiefrei gegen Heu und Nager sind. Im Zweifel hilft ein Allergietest. Außerdem gehören dazu auch Überlegungen, wie: Wie sieht artgerechte Haltung aus? Wer kümmert sich um die Tiere im Urlaub? Welche Kosten entstehen?

BEI DER ANSCHAFFUNG VON MEERSCHWEINCHEN EMPFIEHLT SICH NATÜRLICH TIERE AUS DEM TIERSCHUTZ ODER VON EINEM WIRKLICH VERANTWORTUNGSVOLLEN ZÜCHTER ZU HOLEN, UND ZWAR IMMER MINDESTENS ZWEL. Es können zwei weibliche oder zwei männliche Tiere zusammen gehalten werden. Besonders

schön für die Tiere und auch um ihr natürliches Sozialverhalten zu beobachten, ist die Haltung einer Gruppe, die idealerweise aus einem kastrierten Bock mit bis zu sechs weiblichen Tiere besteht. Das ist leider aufgrund des Platzbedarfs, des Pflegeaufwands und der Kosten eher selten.

Absolutes Minimum als Gehege für zwei Meerschweinchen ist eine Grundfläche von 120 x 60 cm. WAS ALS MEERSCHWEINCHENKÄFIG VERKAUFT WIRD, IST MEIST NUR ALS TRANSPORTKÄFIG GE- EIGNET. Wer ein Gehege selbst baut, schafft oft bessere Möglichkeiten für die Meerschweinchen. Beispielsweise entsteht beim Bau mehrerer Etagen eine größere Grundfläche für die kleinen Bewohner, die gleich- zeitig zu Bewegung angeregt werden. Es gibt zahlreiche Anleitungen im Internet.

INSTINKTIV FÜRCHTEN SICH MEERSCHWEINCHEN VOR ALLEM GEGEN ANGRIFFE VON OBEN. Deshalb sollte nach ihnen auch nicht von oben gegriffen werden. Im Gehege brauchen sie einige Verstecke, um sich wohlfühlen – mindestens eines je Meerschweinchen. Das können unterschiedlichste Dinge sein, ein Holzhaus, ein Dach, ein großes Stück Baumrinde, ein Stück Abflussrohr oder Regenrinne usw. Jeder Unterschlupf muss aber einen Ein- und einen Ausgang haben, da- mit sich die Meerschweinchen entsprechend ihrer Rangfolge auswei- chen können und so Konflikte vermieden werden. Je sicherer sich die Meerschweinchen fühlen, umso zutraulicher werden sie auch.

Das Gehege sollte mindestens ein- bis zweimal pro Woche sauber ge- macht werden, denn Meerschweinchen koten und urinieren, wo sie gehen und stehen. Auf den Boden kommt handelsübliches Einstreu, das saugfähig ist. Darüber kann teilweise noch Stroh oder Heu ge- geben werden. Unter dem Futternapf ist eine größere Natursteinplatte gut, um die Krallen abzuwetzen.

DIE TRÄNKE/N MÜSSEN TÄGLICH GESÄUBERT UND MIT FRISCHEM WASSER GEFÜLLT WERDEN. BEIM FUTTER KEINES- FALLS FERTIGFUTTER AUS DEM SUPER- ODER DROGERIEMARKT VERWENDEN, DAS ENTHÄLT VIEL ZU VIEL GETREIDE. Meer- schweinchen brauchen vor allem Heu, das sollte ihnen immer zur Ver- fügung stehen, damit sie ihrem Bedürfnis laufend zu knabbern nach- kommen können. Dadurch nutzen sich die Zähne auch besser ab, was sehr wichtig für ihre Gesundheit ist. Daneben sollte es ein bis zweimal täglich Frischfutter etwa in Form von Gras, Kräutern, jungen Zweigen geben. Wenn es im Winter kein frisches Gras und Kräuter gibt, wird es durch Gemüse (täglich) und Obst (wenig und selten) ersetzt. Als Tro- ckenfutter eignen sich zusätzlich am besten Pellets aus dem Zoohan- del, die vorwiegend ebenfalls aus Heu und Kräutern bestehen.

Die kleinen Nager brauchen neben Futter, Schutz und Platz auch Be- schäftigung. Das erreicht man hauptsächlich durch eine ständig wech- selnde Einrichtung des Geheges. Das Futter sollte auch mal hochge- hängt oder zwischen Zweige gesteckt werden, damit sie sich danach strecken müssen. Rinden- oder Holzstücke bringen Abwechslung ge- nau wie Steine, Brettchen oder dergleichen, mit denen man den Par- cours immer wieder anders gestaltet. Am besten gewährt man den Meerschweinchen zusätzlich geschützten Freilauf in der Wohnung oder draußen, um für ausreichend Bewegung zu sorgen.

Wichtig ist es, die Meerschweinchen gut zu beobachten, ob Sie fressen und agil sind, um rechtzeitig zu erkennen, ob das Tier gesundheitliche Probleme hat. Verhält sich ein Meerschweinchen auffällig anders oder sitzt nur lustlos herum, ist ein Besuch beim Tierarzt fällig. Einmal wö- chentlich sollte jedes Meerschweinchen genauer in Augenschein ge- nommen werden. Sind die Augen klar und nicht verklebt, gibt es keine Wunden oder Ungeziefer? Bei dieser Gelegenheit werden – wenn nötig – die Krallen geschnitten und die Tierchen auch gleich einmal gewo- gen, um frühzeitig zu erkennen, ob es eventuell stark abnimmt, was auf eine Erkrankung hindeutet.

Kleine SPEISEKARTE für Meerschweinchen

VIEL	SELTEN	NIE
Gras frisch gepflückt Getrocknetes Heu Zweige und Blätter von Obstbäumen, Weiden und Haselnusssträuchern Fenchel Löwenzahn Kürbis inkl. Blätter (kein Zierkürbis) Stängel und Blätter von Mais Rübstiel Selleriestangen mit Blättern Brennnessel nur getrocknet Petersilie Thymian Vogelmiere	Salate Blattspinat Brokkoli Möhre und das Grün von Möhre Rote Beete Spargel Süßkartoffeln mit Schale Tomate ohne Grün Sauerampfer Apfel Banane Birne Orange Mandarine Melone Weintraube (ohne Kerne)	Zwiebeln Porree Schnittlauch Hülsenfrüchte Avocado Steinobst Mango Papaya Granatapfel Rhabarber Radieschen und Rettich Blätter und Zweige von Eibe, Thuja, Eiche, Buchsbaum, Goldregen, Heckenkirsche, Lebensbaum, Ilex, Sommerflieder, Stechapfel, Tollkirsche und Wacholder

Meerschwein XXL

DIE GROSSEN MARAS
UND IHRE HALTUNG
IM ZOO DORTMUND



DER GROSSE MARA (DOLICHOTIS PATAGONUM) IST EIN RIESENNAGETIER AUS DER FAMILIE DER MEERSCHWEINCHEN, DAS IN DEN PAMPAS SÜDAMERIKAS ERDHÖHLEN BEWOHNT. IM VERGLEICH ZU DEN MEERSCHWEINCHEN IST DER GROSSE MARA WESENTLICH HOCHBEINIGER. AUSGEWACHSENE MARAS KÖNNEN BIS ZU 15 KILOGRAMM KÖRPERMASSE ERREICHEN BEI EINER KÖRPERLÄNGE BIS ZU 75 ZENTIMETER (OHNE SCHWANZ).

Sie sind sehr gute Läufer und Springer. Das Fell des Großen Maras hat eine graubraune Färbung, die Bauchseite ist heller und weißlich. Im Bereich der hinteren Oberschenkel zeigen sich große weiße Bereiche. Orangene bis rostrote Fellbereiche befinden sich an den Körper- und Kopfseiten. Insgesamt ist das Fell sehr dicht und fein, wirkt aber borstig. Die Hinterbeine sind deutlich verlängert. Die Nahrung besteht aus Pflanzenstoffen und ernährt sich hauptsächlich von Gräsern und Kräutern. Aber auch Sämereien und Früchte werden durchaus häufig zu sich genommen. Der Kopf ist leicht länglich. Sowohl die Nasenlöcher als auch die weit oben liegenden Augen sind recht groß. Die Ohren sind lang

und spitz sowie innen und außen nur spärlich behaart. Der Schwanz ist sehr kurz und ebenfalls nur wenig behaart.

»FALSCHER HASEN«

Maras sind keine Hasen, die in alten Büchern verwendete Bezeichnung »Pampashase« ist verkehrt. Im Vergleich zu den Hasentieren haben Nagetiere einen, wenn auch sehr kleinen, Schneidezahn weniger.

Dennoch, da Maras und Hasentiere ähnlich strukturierte Lebensräume bewohnen, haben sie ein ähnliches Aussehen entwickelt. Große Maras sind sehr gute Läufer und Springer. Sie ernähren sich vornehmlich von Gräsern und Kräutern, auch Sämereien und Früchte werden gefressen. Der Kopf der Erwachsenen ist

leicht länglich. Sowohl Nasenlöcher als auch die weit oben liegenden Augen sind groß, die Ohren sind lang und spitz sowie innen und außen nur spärlich behaart.

KINDCHENSCHEMA

Es ist der recht große Kopf mit den großen Augen, die nicht nur das Jungtier in den Augen des Betrachters als »süß« erscheinen lässt, sondern auch die Erwachsenen. In der Biologie wird das als »Kindchenschema« bezeichnet. Dieses Kindchenschema hat als Schlüsselreiz eine sehr bedeutende Funktion bei der Aufzucht des Nachwuchses: Es aktiviert den Pflege- und Beschützerinstinkt sowie das Pflegeverhalten durch die Elterntiere. Bei anderen



Text: Dipl. Biol. Benjamin Ibler

Fotos: Tim Sagorski und Marcel Stawinoga

erwachsenen Tieren wird zudem Aggressionsverhalten gehemmt. Von diesem Empfinden wird auch der Mensch gepackt!

DIE FAMILIE WÄCHST

Nachdem im Zoo Dortmund nur noch ein männliches Tier lebte, bekam er zwei Partnerinnen aus dem Zoo Landau in der Pfalz zugesellt. Am 10. Oktober 2016 wurde in dieser Zusammenstellung ein Jungtier geboren. Das männliche Jungtier wagte sich alsbald gerne ins Freie. Geboren wurde in der Nacht vom 19. auf den 20. Juni 2017 schließlich das zweite Jungtier in der Gruppe, wiederum ein Männchen. Das nächste Jungtier folgte, es wurde erstmalig am Freitag, den 15. September 2017 gesichtet. Es ist damit bereits das dritte Jungtier innerhalb eines Kalenderjahres, das aktuell hier aufwächst, eine sehr »schöne Gewohnheit«.

Wie die Meerschweinchen sind neugeborene Maras direkt nach der Geburt »fertig«, sie können sofort laufen und sehen. Sie werden in einer Höhle geboren und sind Nestflüchter, wachsen schnell heran und sind schon bald nicht mehr von den Erwachsenen zu unterscheiden. Gesäugt werden die Jungtiere über immerhin rund 75 Tage, sehr lange für ein Nagetier. Zum Säugen des Nachwuchses verfügen Weibchen über vier Zitzen.

PAMPAS IN SÜDAMERIKA UND IM ZOO

Die Dortmunder Zuchtgruppe der Maras haust als Unterbesatz der Guanakos auf der Kleinkamelanlage gegenüber der großen Südamerikawiese im Zentrum des Parks. Auf die Südamerikawiese passen sie nicht, da sie hier die grüne Grasdecke in Mitleidenschaft ziehen würden. Bei den Kleinkamelen aber können sie gerne nach Herzenslust Höhlen graben und so ihre eigene Pampas gestalten. Den Eindruck, Dortmund läge mitten in der Pampas, könnte man gewinnen, wenn man sich Tiere und Landschaft des Zoos Dortmund vor Augen führt. Beim Blick auf den neuesten Südamerika-Nachwuchs wird dieser Eindruck unweigerlich verstärkt.



DORTMUND –
DEINE AMEISENBÄREN
Benjamin Ibler,
Frank Brandstätter
65 Seiten
Verlag: Dortmund Agentur
Broschiert
Sprache: Deutsch
ISBN 978-3-00-059068-9
Größe: 14,9 x 1,2 x 20,9 cm

ZOO DORTMUND PRÄSENTIERT NEUE PUBLIKATION

»Die erste Monografie über diese Tiergruppe in deutscher Sprache« (U. Schürer) International ist der Zoo Dortmund als »World Capital of Anteaters« (Welthauptstadt der Ameisenbären) bekannt. Belegt wird dieser Ruf durch die großen Erfolge, die der Zoo in Haltung und Zucht dieser Tiere verzeichnen kann. Zoodirektor Dr. Frank Brandstätter und sein ehemaliger Assistent, Dr. Benjamin Ibler, haben nun erstmalig das gesammelte Wissen über Ameisenbären zusammengetragen und in Buchform veröffentlicht. Damit dokumentiert der Zoo Dortmund erneut seinen Anspruch auf die Führungsposition in der wissenschaftlichen Forschung zur Biologie von Ameisenbären. Den Grundstein hierzu legte Zoodirektor Dr. Wolf Bartmann, der den Zoo von 1974 bis 2000 leitete und mit großem Engagement die erfolgreiche Haltung von Großen Ameisenbären in Zoos nicht nur etablierte, sondern überhaupt erst möglich gemacht hat. Unterstützt wurde er dabei von der Zoologin Ilona Schappert, die später auch die Koordination des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes für diese Art und die Leitung des Internationalen Zuchtbuches von ihm übernommen hat und diese bis heute auch ausführt. Ebenso hat Zootierärztin Dr. Christine Osmann einen großen Beitrag zum erfolgreichen Populationsmanagement von Großen Ameisenbären weltweit geleistet, nicht zuletzt die fachlich hoch qualifizierten Tierpfleger des Zoos, die in ihrer täglichen Arbeit ein immenses Wissen über Ameisenbären erworben haben. Das Buch »Dortmund – Deine Ameisenbären« von Benjamin Ibler und Frank Brandstätter wird vom Zoo Dortmund selbst herausgegeben, Herstellung und Druck: Dortmund-Agentur. Das Buch ist zu einem Preis von 9,95 EU im Zoo-Shop erhältlich – später auch im Buchhandel.



Was sich tiergärtnerisch in den vom Tierschutzverein gespendeten Tieranlagen des ZOO Dortmund tat.

Text: Dipl. Biol. Benjamin Ibler
Fotos: Benjamin Ibler + Marcel Stawinoga

FAMILIENGRÜNDUNG BEI DEN ERDMÄNNCHEN



UNGEWÖHLICHERWEISE WURDE NUR EIN JUNGTIER GEBORGEN

Das 2014 eingeweihte Gehege im um am Giraffenhaus erfreut sich seither großer Beliebtheit. Um aber Tiere nicht nur zu zeigen, sondern auch Familienleben zu ermöglichen, wurde 2017 einiges getan. Im Zoo Dortmund lebten vier Geschwister, drei Männchen und ein Weibchen. Das Weibchen im März 2017 verließ die Westfalenmetropole und zog nach Kronberg in den Opel-Zoo, stattdessen kam ebenfalls im März ein Weibchen aus dem Zoo Saarbrücken an. Das neue Weibchen hat sich sofort in der Gruppe eingelebt und wurde alsbald gedeckt. Seit dem 14. August 2017 gab es erstmals Nachwuchs bei den beliebten Tieren, die auch Surikate oder Scharrtier (*Suricata suricatta*) genannt werden. Obwohl nach einer Tragezeit von etwa 75 bis 80 Tagen oftmals zwischen zwei und fünf Jungtieren zur Welt kommen, war es aber nur eines – ein Weibchen! Ein weiteres Jungtier vom Oktober wuchs leider nicht auf. Immerhin, es ist ein Anfang gemacht. Bei den doch recht kurzen Geburtenabständen sollte es hoffentlich zwischen Abschluss des Manuskriptes (Dezember 2017) und Erscheinen des Heftes weiteren Nachwuchs gegeben haben.

Die gesellige und tagaktive Mangustenart der Erdmännchen lebt in Familien. Die Gruppe wird von einem dominanten Weibchen angeführt. Erdmännchen genießen Sonne und Wärme. Als Fleischfresser ernähren sich Erdmännchen von allem, was sich erbeuten lässt. Zur Hauptnahrung gehören Insekten und -larven, Spinnentiere und Skorpione, weitere Wirbellose sowie kleinere Reptilien und Kleinsäuger. Oft sieht man die Mangusten scharrend bei der Nahrungssuche. Bei der Nahrungssuche halten immer einige der Mangusten Ausschau nach Feinden. Diese stehen dabei auf den Hinterbeinen, schauen ringsherum umher, der Schwanz dient dabei zur Stützung. Ist z.B. ein Greifvogel erspäht, so ertönt ein schriller Warnschrei und alle suchen sofortigen Unterschlupf. Den unterirdischen Bau graben sie meist nicht sel-

ber, sie übernehmen meist vorhandene von anderen Arten. Diese Bauten wechseln sie regelmäßig, wenn vor Ort die Nahrung knapp wird. Ihr Revier markieren sie mit Duftstoffen aus Analdrüsen. Die Markierung dient anderen Erdmännchen zur Warnung und eigenen Familienangehörigen zur Identifikation. Erdmännchen leben in Südafrika sowie in Namibia, Botswana und Angola. Der Lebensraum sind trockene und steinige Savannen mit wenig Vegetation. Die Erdmännchen in der Westfalenmetropole bewohnen eine erweiterte Anlage im und am Giraffenhaus, das der Tierschutzverein Groß-Dortmund im Jahr 2014 dankenswerterweise gespendet hat. Durch dieses großartige Engagement konnte eine vorbildliche Anlage mit allem Komfort für ihre Bewohner entstehen. Zudem ist hier der natürliche Lebensraum optisch nachgebildet, sodass die Besucherinnen und Besucher davon eine Vorstellung bekommen.

Geschlechtsreif werden Erdmännchen mit etwa zwölf Monaten. Jungtiere sind anfangs nackt und blind, die Ohren geschlossen. Sie haben ein Geburtsgewicht von lediglich 30 Gramm! Nach etwa 14 Tagen öffnen sie zum ersten Mal ihre Augen. Auch die Ohren sind mittlerweile geöffnet und weit entwickelt. Die Jungtiere werden etwa für 80 Tage gesäugt. Ab der sechsten Lebenswoche wird aber bereits feste Nahrung gefressen, die die Jungen vorgekaut kriegen. Mit drei Monaten gehen die Kleinen bereits eigene Wege, bleiben aber in der Familie. Erdmännchen üben auf die Menschen eine besondere Faszination aus: Sie stehen aufrecht, benutzen die Vorderbeine, haben große Augen – spricht, man empfindet sie als „süß“. Daher haben in den letzten zehn Jahren sehr viele Zoologische Gärten wie der Zoo Dortmund vorbildliche Anlagen für sie gebaut. Obwohl die Mangusten in der Natur noch nicht bedroht sind, sind sie dennoch ein Sympathieträger für das Ökosystem Savanne!



NEUER NACHWUCHS BEI DEN BREITMAULNASHÖRNERN ERWÜNSCHT!

Foto: Karl-Rainer Ledvina + Benjamin Ibler

EINE SPEZIALFIRMA ÜBERNIMMT DEN TRANSPORT ZUM GAIA PARK NAHE KERKRADE

Das neue Nashornhaus wurde 2006 eingeweiht. In den folgenden Jahren wurde im Rahmen der tiergärtnerischen Arbeit eine Zuchtgruppe zusammengestellt. 2014 gab es erstmalig Nachwuchs beim Breitmaulnashorn (*Ceratotherium simum simum*). Ein weibliches Kalb wuchs auf. Im Mai 2017 verließ dieses Jungtier, mittlerweile herangewachsen, den Zoo Dortmund zum Gaia Park nahe Kerkrade in den Niederlanden. Eine renommierte Fachfirma hat den Zoo bei diesem Transport unterstützt, zudem begleitete eine Tierpflegerin das Tier, um die Eingewöh-

nung zu erleichtern. In den Niederlanden warten zwei Nashornbullen passenden Alters. Jetzt ist auch in Dortmund wieder Platz vorhanden, weiteren Nachwuchs anzustreben: In der Folge ist der Bulle wieder zu den Kühen gelassen worden, immer abwechselnd zu einer, während die andere bei der alten »Natala« blieb und dieser Gesellschaft leistete. Bulle »Amari« hat beide Zuchtkühe bereits gedeckt, ob aber beide »guter Hoffnung« sind? Das muss das Jahr 2018 zeigen.



Foto: Dr. Florian Sicks

AUSZUG BEIM AMURLEOPARDEN

In freier Wildbahn leben nur noch einige wenige Dutzend Amurleoparden (*Panthera pardus orientalis*). Der Verlust und die Zerstörung seines Lebensraumes, illegale Jagd und die Ausbreitung menschlicher Siedlungen zerstören seine Existenz. Dank eines Zuchtprogramms für Amurleoparden in der weltweiten Zoogemeinschaft existieren immerhin 200 Tiere – ein Mehrfaches der Wildpopulation und die Sicherung der Art für die Zukunft. Zurzeit versuchen Artenschutz- und Regierungsorganisationen, den Leoparden wieder in seiner nordostasiatischen Heimat anzusiedeln. Leider aber fruchteten alle Bemühungen in Dortmund nicht, das auserkorene Zuchtpaar »Timour« und »Kiska« (geboren in den Zoos Mulhouse/Elsass und Marwell/England) harmonisierte leider nicht.

Leider passiert es immer wieder, dass sich Paare nicht verstehen, auch mit viel Geduld ist dann oft nichts zu erreichen.

»Timour« verließ daher im Oktober 2017 die Westfalenmetropole, um künftig in Limbach-Oberfrohna (nahe Chemnitz) eine neue Heimat zu finden. Leoparden eigentlich Einzelgänger und normalerweise kommen die Paare nur zusammen, wenn die Katze rollig ist. Der Zoo in Sachsen hatte über viele Jahre Chinesische Leoparden gehalten, nach dem altersbedingten Tod des letzten Tieres stand die dortige Anlage aber leer. Indem der Tierpark den Amurleoparden übernommen hat, hilft die Einrichtung nicht nur dem Dortmunder Zoo, sondern auch dem Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP), wo es derzeit einen Überhang an Leopardenmännchen gibt. Mit zehn Jahren ist »Timour« bereits ein älterer Herr, der entweder seinen Lebensabend in Limbach-Oberfrohna verbringt oder gegebenenfalls vom EEP für andernorts angefordert wird. Auch die Unterbringung von Tieren, die erkennbar ein Leben als Einzelgänger bevorzugen, ist angewandter Tier- und Artenschutz.

Derzeit halten nur vier Zoos in Deutschland Amurleoparden: Neben Dortmund und Limbach-Oberfrohna noch der Zoo Leipzig und der Safaripark Hodenhagen. Der Zoo Leipzig hat 2017 eine vorbildliche Leopardenanlage im Rahmen des Neubaukomplexes »Himalaja« eröffnet. Wie nun der Dortmunder Zoo mit dem Amurleopard weiter verfährt, wird 2018 mit dem EEP diskutiert werden. Zoodirektor Dr. Frank Brandstätter ist bei diesem Zuchtprogramm in die Artkommission gewählt.

NEUIGKEITEN

Von den Heimatlosen Pfoten e. V.

Text + Fotos: Heimatlose Pfoten e. V.



WIR FREUEN UNS HIER ERNEUT DIE GELEGENHEIT ZU BEKOMMEN, VON UNS UND UNSERER TIERSCHUTZARBEIT ZU BERICHTEN.

Zahlreiche Hilferufe wurden an uns gerichtet und so konnten wir z. B. der Hinterhofkatze Lucy von der Münsterstraße helfen. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie bereits ihren dritten Wurf Katzenbabies zur Welt gebracht. Aufmerksame Anwohner baten uns um Hilfe, da die Temperaturen sanken und auch Silvester vor der Tür stand. Lucy (so wurde die Mutterkatze von einer Namenspatin getauft) und ihre Babies wurden von uns nach zahlreichen Fehlversuchen mit Hilfe der Anwohner in einer Katzenfalle eingefangen. Die Katzenfamilie wurde in eine Pflegestelle gebracht, medizinisch versorgt (gechipt und geimpft) und Lucy wurde kastriert. Alle Babies fanden ein neues liebevolles Zuhause. Da Lucy niemals eine Wohnungskatze werden würde, brachten wir sie zurück in ihr altes Zuhause. Beim Öffnen des Katzencontainers schnupperte sie kurz und lief mit großen Sprüngen in ihre alte Heimat zurück. Die Anwohner versorgen Lucy weiterhin mit Futter und wenden sich an uns, falls Lucy medizinische Hilfe benötigt.



KOMMT ZU UNSEREM SOMMERFEST.

Am 07. Juli 2018 steht unser diesjähriges Sommerfest an und wir würden uns freuen, viele interessierte Tierliebhaber begrüßen zu dürfen. Die Besucher können sich gerne über uns und unsere Tierschutzarbeit vor Ort und auch im polnischen Tierheim Ostroda informieren.

HERZENSPROJEKT.

Unser Partnertierheim Ostroda (Polen) und unsere Arbeit dort liegen uns besonders am Herzen. Aufgrund der Vielzahl der dort lebenden Katzen und Hunde hat die Tierheimleiterin Aga ein neues Grundstück gekauft. Das Darlehn für dieses wurde von der Tierheimleiterin privat aufgenommen.

Wir möchten nun helfen, das neue Grundstück zu bebauen. Dafür werden u.a. 2,5 h Zaun, Stromleitungen, eine Senk- und Wassergrube, 2 große Hundeausläufe und zahlreiche Zwinger einschließlich Hütten benötigt.

Ein großer Traum von Aga wäre es, auf dem Grundstück ein Katzenhaus zu errichten. Derzeit leben 80 Katzen in zwei kleinen Bauwagen. Da kaum ein anderes Tierheim in Polen Katzen aufnimmt, liegen Aga und uns die Katzen besonders am Herzen. In dieses Katzenhaus sollte u. a. auch eine Kranken- und Quarantänestation für die Samtpfoten eingebaut werden.

Derzeit werden auch dringend Floh- und Zeckenhalsbänder und Spezialfutter für leberkranke Tiere benötigt.



DINUS



ALBI



Kater Dinus wurde vor einiger Zeit im Tierheim aufgenommen. Seine Vorgeschichte ist unbekannt und er ist derzeit in einem sehr schlechten Zustand. Dinus kann nicht laufen, er lässt unter sich und benötigt Unterlagen und spezielle Nahrung. Die medizinische Behandlung für Dinus ist sehr kostenaufwändig und wir wünschen uns für Dinus einen Paten. Natürlich wäre ein Zuhause das Beste für ihn, aber aufgrund seiner derzeitigen Situation wird es sicherlich schwierig werden.

Auch Langzeitsinasse Albi, gezeichnet durch das harte Leben auf der Straße, gibt seinen Traum nach einem Zuhause langsam auf. Der sozial verträgliche Kater zieht sich immer mehr zurück und kommt mit dem Tierheimleben nicht mehr zurecht. Diese Persönlichkeit von Katze hat ein Zuhause mehr als verdient.

KRZYS



Krzym, ein gelähmter Hund, ist ebenfalls ein großer Notfall. Nach einem Autounfall sind seine Hinterbeine gelähmt, aber seine Lebensfreude hat er nicht verloren. Bei unserem letzten Besuch begrüßte Krzym uns freundlich und hat unser Herz im Sturm erobert. Die Kosten für die komplizierte Operation und die medizinische Versorgung sind im Tierheim schwer zu leisten. Krzym würde sich sehr über einen Paten freuen – ein Zuhause bleibt sicherlich ein Traum ...

FALLS SIE INTERESSE AN EINEM DIESER VORGESTELLTEN NOTFÄLLE HABEN, INFORMIEREN WIR SIE GERNE. AUCH WARTEN ZAHLREICHE ANDERE HUNDE UND KATZEN, DIESE FINDEN SIE U. A. AUF UNSERER HOMEPAGE. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die langjährige Unterstützung des Tierschutzverein Groß-Dortmund bedanken und würden uns über eine weitere Zusammenarbeit sehr freuen.



HEIMATLOSE PFOTEN e. V.
Claudia Wessel

TELEFON MOBIL: 0152.34 59 82 94
TELEFON FEST: 0231.53 21 18 45
MAIL: info@heimatlosepfoten.de
WEB: www.heimatlosepfoten.de

ADRESSE:
Heimatlose Pfoten e.V.
Am Birkenbaum 18
44339 Dortmund

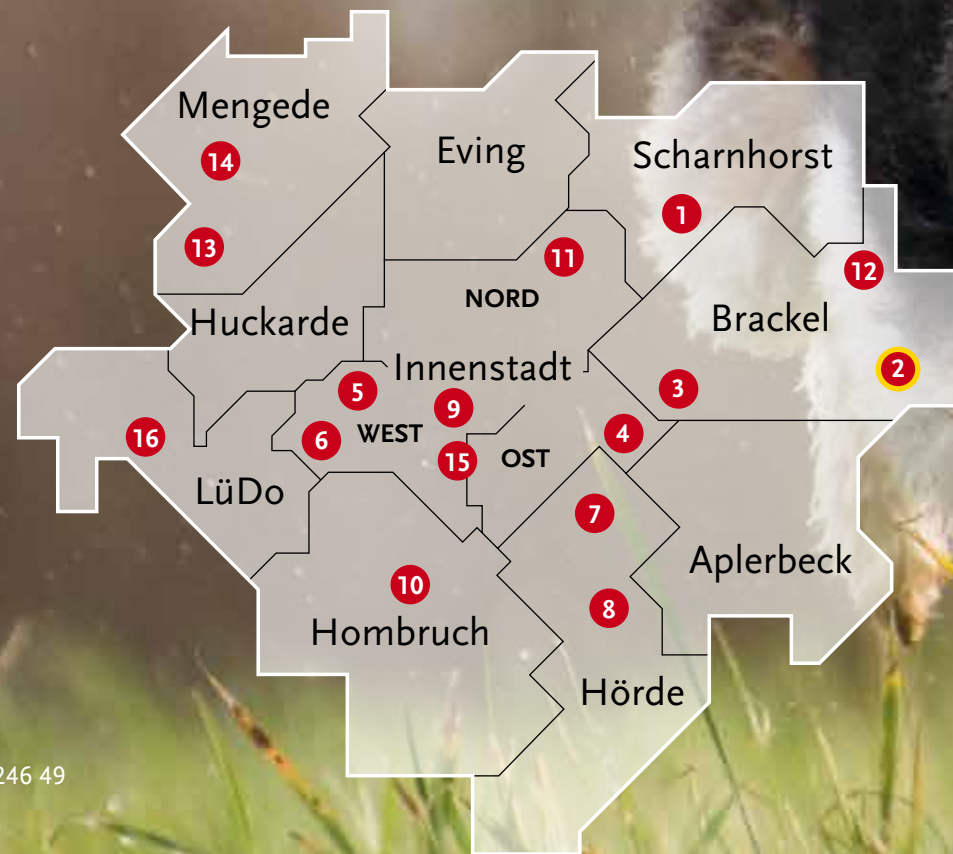
Hier tobt der Hund

Pilotprojekt des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Seit der Einführung der neuen Hundeverordnung in NRW besteht im verstärkten Maße Leinenpflicht für Hunde. Der TierSchutzVerein hat sich in Fürsorge einer artgerechten Haltung von Hunden das Pilotprojekt »Hundeauslaufflächen« ins Leben gerufen. Mit Errichtung dieser Flächen wollen wir den Hundehaltern die Möglichkeit geben, ihre Schützlinge frei von Leinenzwang und Maulkorberlass austoben zu lassen.



Hundeauslaufflächen
Sparkasse Dortmund
IBAN-NR: DE 83 4405 0199 0301 0246 49
BIC DORTDE 33XXX



DIE HUNDEAUSLAUFFLÄCHEN
IN DORTMUND BIETEN PLATZ
FÜR LEINENFREIES SPIEL

Die Auslauffläche in Dortmund Brackel



Hunde-Auslauf-Flächen

- 1 Dortmund Scharnhorst**
Flughafenstraße
Ecke Am Stuckenrodt
- 2 Dortmund Brackel**
Westfälisch Straße
S-Bahnhaltestelle
Knappschafts Krankenhaus
- 3 Dortmund Wambel**
Rennweg
Am Finanzamt Dortmund Ost
- 4 Dortmund Körne**
Am Zippen
Hinter dem TÜV-Gelände
- 5 Dortmund Innenstadt**
Westpark
- 6 Dortmund Dorstfeld**
Kortental
Ecke Karl-Funke Straße
- 7 Dortmund Hörde**
Hinterer Remberg im Bürgerpark
- 8 Dortmund Hörde**
Benninghoferstr./Ecke Grimmelsiepen
- 9 Dortmund Innenstadt**
Stadtgarten
Hinter dem alten Presseamt
- 10 Dortmund Hombruch**
Kieferstraße 25 im Bürgerpark
- 11 Dortmund Nord**
Neben dem Festplatz Eberstraße,
gegenüber dem Naturkundemuseum
- 12 Dortmund Brackel**
Leni Rommel Straße
Ecke Am Funkturm
- 13 Dortmund Nette**
Altmengeder Straße
- 14 Dortmund Mengede**
Am Volksgarten
Ecke Eckey
- 15 Dortmund Mitte/Süd**
Bereich
U-Bahnhaltestelle
Westfalenpark
- 16 Dortmund Lütgendortmund**
Bereich Idastraße
Hinter dem Sportplatz



TORE BITTE IMMER GESCHLOSSEN HALTEN!

Sonst könnten Hunde die Auslaufflächen unaufgefordert verlassen.

AUSLAUFFLÄCHEN BITTE SAUBER VERLASSEN

Der TierSchutzVerein pflegt und reinigt die Anlagen entgeltfrei für die Benutzer. Werfen Sie deshalb Ihren Abfall direkt in den aufgestellten »Restmüllbehälter«. Falls ihr Hund einmal ein dringendes Bedürfnis hatte, verwenden Sie die zur Verfügung stehende Schaufel um die »Hinterlassenschaft« in den speziell für diese Fälle aufgestellten »Kotbehälter« zu entsorgen.

HALSBAND ODER GESCHIRR ABNEHMEN!

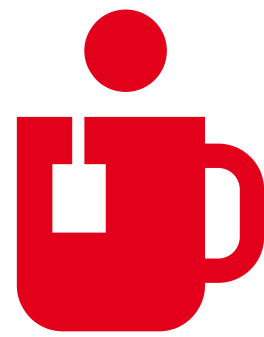
Wenn Hunde miteinander toben, bergen Halsband und Geschirr immer ein Verletzungsrisiko. Bitte denken Sie daran!

IHRE VERANTWORTUNG BLEIBT!

Hundeauslaufflächen sind keine rechtsfreien Zonen. Jeder Hundehalter trägt die volle Verantwortung für seinen Weggefährten!



Gelassen ist einfach.



sparkasse-dortmund.de

**Wenn man Finanzgeschäfte
jederzeit und überall
erledigen kann.
Mit Online-Banking.**

Wenn's um Geld geht



QUERSCHENKER

DORTMUND www.querschenker.de

EINFACH GENIAL: EINER FÜR ALLE!

Die beste Idee, seit es Geschenkgutscheine gibt.

Noch nie war es so einfach Gutes zu tun. Mit jedem Querschenker, den Sie kaufen, helfen Sie Dortmunder Vereinen wie dem Tierschutzverein, denn 25% der Erlöse geben wir an 10 soziale Projekte. Danke!

FREUDE SCHENKEN UND GUTES TUN!

Es gilt nicht nur für Hund und Katze, sondern in gleichem Maße auch für Vögel, Kaninchen, Reptilien und andere Kleintiere: Haustiere sind heute zunehmend wichtige Sozialpartner – oftmals sogar der einzige und somit der beste Freund des Menschen. Wenn es dann nach jahrelangem Miteinander plötzlich Abschied nehmen heißt, ist es gut, einen kompetenten und mitfühlenden Tierbestatter an seiner Seite zu haben.

Bei uns erhalten Sie ausführliche Informationen zu allen Möglichkeiten der Tierbestattung. Unsere Kontaktdaten finden Sie in der untenstehenden Anzeige!

Text + Fotos: Tierbestatter für Dortmund

DAMIT SIE SICH SCHON HEUTE EIN BILD VON UNS MACHEN KÖNNEN,
STELLEN WIR UNS BEI IHNEN VOR:



UNSER GESCHÄFTSFÜHRER | Martin Struck
Neben seinen Aufgaben als Geschäftsführer der Friedhofsgärtner Dortmund eG engagiert sich Martin Struck als ehrenamtlicher Vorsitzender des Bundesverbandes des Tierbestatter e.V..



UNSERE KUNDENBERATER | Beate Kelch, Tim Schmitz und Matthias Proch
Sie sind in unserem Beratungsbüro Ihre zuverlässigen und einfühlsamen Ansprechpartner rund um alle Fragen der Tierbestattung. Gerne helfen sie Ihnen auch bei individuellen Fragen zu Rechnungen, Pachtverlängerungen oder Ihrer Tiergrabstätte.



MITARBEITER FÜR FRIEDHOFSGÄRTNERISCHE ARBEITEN |
André Kuth, Norbert Meier und Alexander Seifert
Sie sind die »Kümmerer« auf dem Tierfriedhof und engagieren sich bei allen anfallenden Arbeiten von der Annahme bis zur Beisetzung und Grabpflege. Neben Martin Struck und Matthias Proch übernehmen sie die tägliche Rufbereitschaft abends und am Wochenende.



DIE KOLLEGEN, DIE UNSER TEAM KOMPLETTIEREN |
Jola Nowakowski, Joachim Danne und Nico Tuxhorn (Azubi)
Als Friedhofsgärtner Dortmund eG haben wir neben dem Bereich der Tierbestattung noch viele andere Wirkungsbereiche. Ob Humanbestattungen, Dauergrabpflege, jährliche Grabpflege: jeder in unserem Team hat feste Aufgabenbereiche, steht Ihnen aber im Bedarfsfall arbeitsplatzübergreifend helfend zur Seite.



Das Leben endet,



FREUNDE
bleiben Freunde

Tierbestatter
für Dortmund

www.tierbestatter-dortmund.de

☎ 0231 562293-22

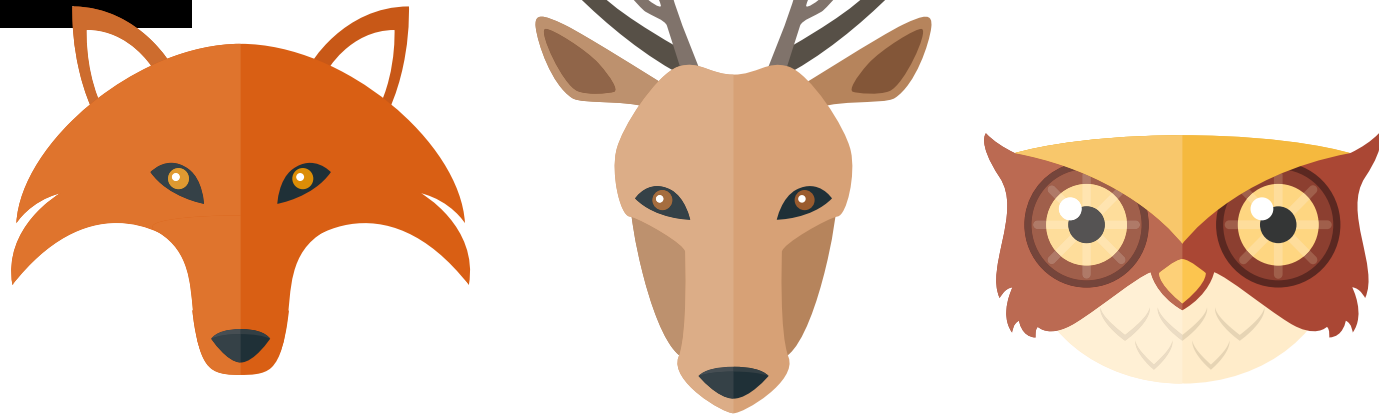


die Liebe nicht!



Tierkremierungen 🐾 **eigener Tierfriedhof** 🐾 **Tiervorsorge**
Verwaltung: Friedhofsgärtner Dortmund eG – Am Gottesacker 52 – 44143 Dortmund

Rehkitzhilfe
e. V.



Mit Wildtieren leben.

Text + Fotos: Carla Winhausen
und Björn Flamme Rehkitzhilfe e.V.

VIELE UNSERER HEIMISCHEN WILDTIERE SIND BEREIT MIT UNS MENSCHEN ENG ZUSAMMEN ZU LEBEN. NUR MUSS MAN DIESE TIERE RICHTIG VERSTEHEN UND TOLLERIEREN. DIESE WILDTIERARTEN DIE IMMER NÄHER ZU DEN HÄUSERN KOMMEN NENNT MAN KULTURFOLGER. DAZU GEHÖRT ZUM BEISPIEL DER FELDHASE, DAS REH, DAS REBHUHN. ES GIBT AUCH EIN PAAR WENIGE ARTEN VON WILDTIEREN DIE SICH IMMER MEHR ZURÜCKZIEHEN. DAS SIND DIE KULTURFLÜCHTER DIE DIE NÄHE DER MENSCHEN MEIDEN. DAZU GEHÖRT ZUM BEISPIEL DER SCHWARZSTORCH.

In einem Garten in der Region »Ostwestfalen-Lippe« ist jedes Wildtier willkommen. Ein offener Garten für Rehe, Eichhörnchen, seltene Vogelarten, Igel, Fuchs. Um jedes Tier wird sich vorbildlich gekümmert. Kein Tier muss Hunger leiden, wenn der Winter streng und lange ist. Futtergaben (Haferflocken, Mais, Weizen, Nüsse) im Winter und einige Wasserstellen im Sommer helfen diesen Wildtieren sehr. Die Tiere genießen die Ruhe und den Frieden täglich.

Durch die veränderte Landschaft und gerade auch hier in Nordrhein-Westfalen wo es für Mensch und Tier immer enger wird, wollen auch unsere Wildtiere ein Zuhause haben.

Schutzhecken auf Feldern werden immer häufiger entfernt. Diese machen Arbeit und sind lästig für die landwirtschaftliche Nutzung. Die paar Wiesen die wir noch haben werden von Schafen abgegrast oder anderweitig intensiv bewirtschaftet. Wälder müssen Wohngebieten weichen, immer mehr Straßen werden gebaut. Auch die sogenannten Wildtierausgleichsflächen werden intensiv von verschiedenen Interessengruppen genutzt und nicht naturbelassen. Alles das macht es unseren Wildtieren schwer zu überleben und sich zu vermehren. Kurz gesagt für unsere heimischen Wildtiere hier in NRW ist es 12 Uhr.

Wo sollen diese Wildtiere noch leben und sich in Ruhe vermehren? In Köln sind die Geburten von Rehen in Gärten schon an der Tagesordnung. Die Menschen die auf solche Tiere treffen sind damit völlig überfordert und wissen nicht was sie tun sollen. Wir raten dazu einfach weggehen und die Tiere in Ruhe lassen. In genau so einen gemeldeten Fall hat der Hausbesitzer den Jäger gerufen der die Rehmutter, die sich dort friedlich im Geburtsvorgang befand, einfach erschossen hat. Ich kann mir nur vorstellen, dass dieser Jäger auch mit der Situation überfordert war.

JEDER MENSCH KANN WILDTIEREN HELFEN EIN SCHÖNES ZUHAUSE ZU FINDEN IM GARTEN UND AUF DEM BALKON

Heimischen Wildtieren auch in eigenem Garten ein Zuhause zu bieten ist gar nicht so schwer. Durch Aufhängen von Nistkästen, die Anlage von Laubhaufen in geschützten Lagen und durch die Winterfütterung der Wildtiere in ihrem Umfeld sollte man auch den großen Wildtieren über den Winter helfen. Diese Fütterungen dienen dazu Leben zu erhalten. Immer mehr entwickeln sich die privaten Gärten zu überpflügten Parkanlagen mit riesigen Betonflächen in den Vorgärten. Ständiges Rasenmähen, ständiges Zurückschneiden von Büschen und Laubsaugen etc. ist für so viele Menschen wichtig. Kaum einer denkt an die Vögel, Eichhörnchen, Igel, Insekten und viele andere Tiere im Garten. Dabei macht es so viel Spaß unsere wilden Freunde zu beobachten und zu sehen, daß sie sich in unseren Gärten wohlfühlen können und dort teilweise auch vermehren.

Ganz gefährlich ist die Verdrahtung der Landschaft mit Doppelstabzäunen. Die Wildtiere wollen von einem ins andere Revier wechseln und enden dabei oftmals in Zaunanlagen in denen sie stecken bleiben. Von der Verwendung von Stacheldraht sollte man absehen, da sich gerade flüchtende Tiere schwer verletzen können.

Unter jeder Zaunanlage sollte 10 cm Platz sein. So können Kröten und Igel wandern. Die Zäune sollten auch nur so hoch sein, dass sie überspringbar sind zum Beispiel für Rehe, am besten nicht mehr als einen Meter hoch.

Zu großen Gefahrenstellen gehören auch Kellerschächte, Kellertreppen Brunnen etc.. Kleine Tiere fallen hinein und verhungern. Bitte kontrollieren Sie diese täglich oder decken sie ab.

Auch in offenen Pools sind schon so viele Wildtiere wie Rehmütter ertrunken. Die Kitze stehen dann schreiend vor dem Becken. Wer möchte so etwas? Für andere kleine Wildtiere sind diese Wasserflächen auch eine große Gefahr. Es sollten Aussteighilfen wie Bretter installiert werden, damit die Tiere eine Chance haben, wieder heraus zu kommen. Es können auch Alarmgeräte, die bei Wasserbewegung reagieren, verwendet werden.

MITTEN IN DER STADT

Hier trifft man auf Wildtauben, Stadtbienen, Dohlen, Krähen und viele andere Tierarten. Auch wird der Igel in der Dämmerung öfter gesehen. Die gelben Säcke, in denen sein Leben oftmals endet, ziehen den Igel wie ein Magnet an. Im Stadtpark turnt oftmals das Eichhörnchen und auf dem Friedhof sind Wildkaninchen, die sich die Grabbepflanzungen schmecken lassen. Alle diese Tiere sind bereit mit uns Menschen zu leben. Man sollte ihnen respektvoll begegnen und sie auch so behandeln. Ohne großen Aufwand wird dann mal auf Omas Grab ein neues Stiefmütterchen gepflanzt. Dabei kann mein ein gutes Gefühl haben und hat dem hungrigen Wildkaninchen über den Winter geholfen.

WILDTIERE SCHÜTZEN IN WALD, FELD UND WIESE

Im Frühjahr möchten die Menschen raus in der Natur. Dort sollte man aber viel Rücksicht auf das Wild nehmen. Dazu gehört, sich nicht zu weit von den Straßen und Wegen zu bewegen. Hunde anleinen und Leine kurzhalten. Eine lange Flexileine von 30 Meter hilft da nicht, wenn der Hund tief im Gras läuft und dort die Feldhasen, Rehkitze oder Bodenbrüter aufspürt. Keine Müllhaufen hinterlassen und nicht herumbrüllen wie auf einem Fußballplatz. Das würde sehr viele Wildtiere aufschrecken.

HELFEN UM MÄHKOPFER ZU VERMEIDEN

In der Region in der Sie wohnen könnten sie bei Landwirten und oder Jägern ihre Hilfe zum Schutz der Tiere anbieten.

MIT KINDERN ÜBER DEN UMGANG MIT WILDTIEREN SPRECHEN

Bitte den Kindern vermitteln, dass man aufgefundene Wildtiere nicht anfassen. Nur wenn sie in ganz großer Not sind, zum Beispiel in Zäunen feststecken, sollte niemand zögern sofort zu handeln und zu helfen. Dazu muss man das Wildtier, optimal wäre es noch mit Grasbüscheln in der Hand, aus dieser Gefahrensituation befreien.

IM STASSENVERKEHR

Dort wo Straßen Felder und Wälder durchschneiden muss jeder Autofahrer mit Wildwechsel rechnen. Deshalb sollte man an diesen Stellen freiwillig langsam fahren, um rechtzeitig reagie-



SO MANCHES WILDTIER KOMMT ZUM NASCHEN IN DEN HAUSGARTEN.



BITTE NICHT ANFASSEN.

ren zu können. Denn jedes Mal stehen auch Menschenleben auf dem Spiel, wenn ein großes Wildtier vor das Auto läuft. Durch die Schrecksituation möchte man instinktiv ausweichen, aber die Tiere werden fast immer erfasst.

Die Rehkitzhilfe hat vor 20 Jahren mit der Rettung von Rehkitzen begonnen. Immer mehr andere Wildtiere geraten in Not und wir nehmen uns auch dieser Tiere an. Zum Beispiel der Feldhase, er ist sehr selten geworden. Vielen Tierarten konnten wir schon helfen und sie völlig gesund wieder auswildern. Trifft man auf ein Wildtier und weiß nicht was zu tun ist, sind wir für die Ratsuchenden da. Hunde und Katzen, Meerschweinchen und Wellensittich kann man in jedem Tierheim abgeben. Aber wohin mit dem gefundenen Wildtier das augenscheinlich Hilfe braucht? Wir kümmern uns darum, auch wenn der Notfall in weiter Entfernung ist. Wildtiere haben uns Menschen schon so oft geholfen. Mit Ihrer Wolle, mit Leder, als Nahrung. Die Tiere benötigen jetzt mehr denn je unsere Hilfe, damit die Artenvielfalt in unserer Natur erhalten bleibt.



NOTFALLNUMMER

0162.7 44 27 72

WEBSITE

WWW.REHKITZHILFE.DE

VEHIST
e. V.

Text + Fotos: VEHIST e.V.

VEHIST

So klein und so aktiv!

VEHIST E.V., EIN KLEINER VEREIN MIT ETWA 40 MITGLIEDERN HILFT SEIT DER GRÜNDUNG 2008 DIE SITUATION DER STRASSENHUNDE UND -KATZEN IN DER TÜRKEI NACHHALTIG ZU VERBESSERN. ERKLÄRTE ZIELSETZUNG IST, DIE STÄRKUNG DER SELBSTHILFE, AUFBAU UND STÄRKUNG VON INITIATIVEN UND HILFESTRUKTUREN IN DER TÜRKEI UND NICHT DIE AUSLANDSADOPTION VON STREUNERN.

Die örtlichen Initiativen erhalten für ihre schwierige Arbeit Futterhilfe und ggf. die Übernahme der Kosten für die tierärztliche Behandlung. Einen wichtigen Schwerpunkt bildet die Aufklärung und logistische und finanzielle Hilfe für Kastrationsaktionen. Gleichzeitig wird in Gesprächen mit örtlichen Stadtverwaltungen auf die Verbesserung der Situation in den Tierheimen und die Unterstützung der türkischen Tierschützer

hingewirkt. Denn Menschen, die sich in der Türkei für Straßentiere einsetzen, sind oft Anfeindungen durch die Bevölkerung ausgesetzt. Durch Informationsaktionen sollen die Berührungsängste, die ein Großteil der türkischen Bevölkerung vor Straßenhunden oder -katzen hat, abgebaut werden. So werden Misshandlungen oder Vergiftungen, die häufig noch bedenkenlos praktiziert werden, in Zukunft hoffentlich seltener.

TIERHEIME IN DER TÜRKEI

In der Türkei gibt es örtliche Tierschutzinitiativen, die oft Tiersyle gegründet haben, weil die öffentliche Hand nicht tätig wird oder nicht zugunsten der Straßentiere agiert (Einfangen und Internieren der Tiere, zum Teil ohne ausreichende medizinische Versorgung). Die Tierschützer in diesen Tiersylen – die keinesfalls mit deutschen Tierheimen

verglichen werden können – benötigen dringend moralische, finanzielle und logistische Hilfe von außen. Denn die Mittel, die ihnen von den Kommunen zur Verfügung gestellt werden, reichen bei weitem nicht aus. Leider sind auch in der Türkei die Kommunen nicht verpflichtet, Tierheime zu unterhalten. Wenn sie aber Tierheime einrichten, sind die Tiere in den staatlichen Tierheimen schlechter dran, als in den Straßen lebende Tiere. Denn häufig werden dorthin nicht leistungsbereite Menschen zwangsverpflichtet, die selbst Angst vor den Tieren haben, sich vor ihnen ekeln, ihre Arbeit als herabwürdigend und als Strafe ansehen. So lassen sie ihren Frust an den Tieren aus, die weder ausreichend Futter, noch Wasser erhalten (auch damit die Zellen nicht häufig gereinigt werden müssen). Hauptbestandteil des Futters ist trockenes Brot. Die Tiere leben tagelang



Foto: freepik.com



in ihren Exkrementen, kranke Tiere werden von den gesunden nicht isoliert und selten versorgt. Welpen und Kitten erhalten keine Impfung, sie sterben elendig an Staupe oder einer der berüchtigten Mittelmeer-Krankheiten.

Dort wo jedoch örtliche Tierschutzvereine und Initiativen gegründet wurden, die für die Versorgung in den Tierheimen sorgen oder privat geführte Tiersyle unterhalten, sieht die Situation besser aus. Sie kämpfen für die Rechte der Tiere, stellen Öffentlichkeit her, setzen sich mit örtlichen Veterinären in den Behörden auseinander und drängen auf die Verbesserung der Zustände. Sie füttern die Streuner, versorgen verletzte Tiere und sind Helfer für Kastrationsaktionen.

VEHIST e.V. hat in den letzten 10 Jahren die Gründung solcher Tierschutzvereine mit Rat und Tat unterstützt und in Verhandlungen mit den örtlichen Bürgermeistern den berechtigten Forderungen oft Nachdruck verleihen können. Dies ist möglich, weil unsere Vorsitzenden Atilla Sönmez (1. Vorsitzender) und Janine Feldmann (2. Vorsitzende), nicht nur türkisch sprechen, sondern auch die Tierheime und Initiativen besuchen und Vorschläge machen können, wie die Situation dort verbessert werden kann. So sind zum Beispiel im Sommer oft Schattenplätze rar, oder die Wasserversorgung ist ungenügend. Es gibt auch Tierheime, die im Winter im Schlamm versinken oder wo kein Unterstand bei Regen vorhanden ist. Die tierärztliche Versor-

gung liegt oft in den Händen von Tierärzten, die keine Empathie für die Straßentiere haben: Sie untersuchen normalerweise Schlachtvieh. Ein guter Tierarzt ist hier Gold wert

WAS MACHT VEHIST E.V.

Die Liste der Missstände ist lang. Insbesondere in den Urlaubsregionen sind die Zustände nach der Saison schlimm. Tiere, die eben noch von Urlaubern gefüttert wurden, irren hilflos herum und werden von den Bewohnern getötet, gesteinigt und misshandelt. Kein Tourist bekommt das mit. Man kann verstehen, wenn die türkischen Tierschützer vor Ort manchmal den Mut vor so viel Elend verlieren. Da ist es gut, wenn sie einen Partner haben, der sie moralisch, finanziell und logistisch unterstützt. Und ein solcher Partner ist VEHIST e.V. Durch die regelmäßigen Futterspenden oder finanzielle Unterstützung bei der tierärztlichen Versorgung und der Durchführung von Kastrationen wird nicht nur den Tieren direkt geholfen, sondern auch die Menschen erfahren, wie wichtig nachhaltiger Tierschutz und ihr Engagement ist. Sie erkennen, dass ihre Mühen sich lohnen und dass sie nicht allein sind, wenn sie sich selbstlos für die Tiere einsetzen. Dies mag hier in Deutschland überraschend klingen. Aber in islamischen Ländern gelten Tiere als unrein, es gilt als Sünde, ein Tier aufzunehmen, ins Haus zu lassen und sich in die Natur einzumischen (z.B. Kastrationen). Die engagierten Menschen, die oftmals ihr letzten finanziellen Mittel für die Tiere hergeben, werden angefeindet – sie erfahren aus

ihrer Umgebung keinerlei Hilfestellung und gelten als Sonderlinge. Daher ist die Anerkennung und Hilfestellung von außen so elementar wichtig. Sie gibt ihnen Kraft, weiterzumachen.

UNSERE PARTNER IN DER TÜRKEI

VEHIST e.V. unterstützt in der Türkei Tierschutzvereine, die Tierheime unterhalten. Aber auch einzelne, kleine Initiativen, die teilweise eine große Anzahl von Tieren in den Straßen oder auf ihrem Privatgrundstück versorgen. Aufgrund von schlechten Erfahrungen in unserer Anfangszeit werden nach Möglichkeit Bargeldspenden vermieden und nur unter strengen Auflagen und in Einzelfällen gewährt. Monatlich werden bei türkischen Tierfutterherstellern Futter bestellt, die an die Tierheime und Tierschützer ausliefert werden. Die Empfänger geben stets sofort Rückmeldung über Menge und Qualität des ausgelieferten Futters. Futtertransporte aus Deutschland wären wegen des langen Weges und wegen des Zolls nicht sinnvoll. Für Kastrationen ist es notwendig, einen Tierarzt zu finden, der dies günstig und gut durchführt. Denn nach unserer Erfahrung sind viele türkische Tierärzte nicht bereit, ihre Arbeitskraft ehrenamtlich oder zu reduzierten Honoraren zur Verfügung zu stellen. Andererseits dürfen Tierärzte aus dem Ausland keine

Alle

Geschöpfe der Erde fühlen wie wir,
alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir.
Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir,
also sind sie uns gleich gestellte Werke des allmächtigen Schöpfers – unsere Brüder.

FRANZISKUS VON ASSISI



Stefan Loch
Im Schellenkai 28 - 44329 Dortmund
Tel.: 0231 - 815223
Fax: 0231 - 2413233
Mobil: 0172 - 2304388
email: info@stl-greenline.de

**GUTE ARBEIT
FAIRER PREIS**

www.stl-greenline.de

FIRMEN- UND PRIVATVERANSTALTUNGEN - PLANUNG | VERLEIH | SERVICE



FREUND DACH
Metallverarbeitung

info@freund-dach.de
www.freund-dach.de

**BAUKLEMPNEREI | BEDACHUNGEN
SCHWEISS- UND ABKANTTECHNIK**

Overhoffstraße 42 | 44379 Dortmund | 0231.96 51 47 70

Kastrationen durchführen (Konkurrenzschutz). Dies erschwert die Organisation von Kastrationsaktionen sehr. Oft sind lange Verhandlungen mit der Kammer und Verwaltungen nötig, um Kastrationsaktionen, wie zum Beispiel 2017 in Eceabat oder aktuell in Kepez (beides Westtürkei) durchzuführen. Diese Kastrationsaktionen hat VEHIST e.V. organisiert. Die Finanzierung übernahm ein Tierschutzverein aus Süddeutschland (UMUT EVI – Haus der Hoffnung).

Zurzeit gibt es etwa 15 Tierschutzvereine in unterschiedlichen Städten, die je nach Bedarf und finanzieller Situation von VEHIST e.V. regelmäßig unterstützt werden, z. B. in Candarli, Akcay-Edremit, Bitlis, Ortaca, Kühtahya, Ankara, Eceabat, Kepez-Canakkale, Karaburun, Urla, Gelibolu, Diyarbakir, Tokat, Fatsa/Ordu und Izmir. Grundvoraussetzung dafür ist, dass dort ein verlässlicher Ansprechpartner ist, der sicherstellt, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird: bei den Tieren. Die regelmäßigen Telefonkontakte, Meldungen in den sozialen Medien und Besuche der Tierheime stellen sicher, dass dies der Fall ist. Die Besuche der Tierheime oder auch der unterstützten Privatpersonen werden von unseren Vorsitzenden, aber auch von Mitgliedern durchgeführt, die regelmäßig in der Türkei Urlaub machen oder dort periodisch leben. Dabei möchten wir betonen, dass VEHIST keinerlei Reisekosten übernimmt. Alle Mitglieder zahlen ihre Reisen selbst, auch wenn sie dabei Tierheime besuchen.

Was VEHIST e.V. benötigt sind planbare Spenden, mit denen wir unser Engagement fortführen können. 15 kg Hundefutter kosten augenblicklich etwa 11 EUR, 15 kg Katzenfutter etwa 18 EUR. Diese Menge reicht aus, ein Tier rund einen Monat zu versorgen. Jeder Betrag hilft!



VEHIST e. V.

TELEFON: 0231.59 91 75
MAIL: info@vehist.org
WEB: www.vehist.org

SPENDENKONTO:

VEHIST e. V.
Sparda-Bank West EG
IBAN DE87 3706 0590 0004 086180

Firma Apelt
Haushaltsauflösungen
Entsorgung-Entrümpelung

44263 Dortmund
Entenpoth 43
Telefon 0231.42 45 11
Mobil 0177.3 10 53 14
Fax 0231.4 27 36 89

www.apelt-dortmund.de
apelt-dortmund@t-online.de

Text + Foto:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Bundesverband e. V.

Baum des Jahres 2018



Die Esskastanie



DIE ESSKASTANIE (CASTANEA SATIVA), AUCH EDELKASTANIE GENANNT, IST EIN SOMMERGRÜNER BAUM, DER SEHR STÄRKEREICHE FRÜCHTE BILDET. DIESE GLÄNZENDEN, DUNKELBRAUNEN NÜSSE SEHEN DEN FRÜCHTEN DER ROSSKASTANIE SEHR ÄHNLICH, DOCH SIND BEIDE BAUMARTEN NICHT MITEINANDER VERWANDT. DIE ESSKASTANIE GEHÖRT IN DIE FAMILIE DER BUCHENGEWÄCHSE, DIE ROSSKASTANIE HINGEGEN GEHÖRT ZU DEN SOGENANTEN SEIFENBAUMGEWÄCHSEN, ZU DER HIER BEI UNS AUCH DIE AHORNE ZÄHLEN. IHREN DEUTSCHEN NAMEN BEKAM DIE ESSKASTANIE ERST IM 15. JAHRHUNDERT.

Er wurde damals vom lateinischen Baumnamen ‚castanea‘ entlehnt, den die Römer wiederum von den Griechen („kastana“) übernommen hatten. Überhaupt waren es v.a. die Griechen, die die Kultivierung und Veredelung der Esskastanie in ihren Kolonien im gesamten Mittelmeerraum verbreiteten und mit den Römern kam sie dann zu uns nach Mittel- und Westeuropa.

Die Esskastanie ist eine wärmeliebende, submontan-mediterrane Lichtbaumart, die ozeanische Klimabedingungen sowie saure Böden bevorzugt. Im Durchschnitt werden sie 20 bis 25 Meter hoch, der Stamm ist meistens gerade und kräftig, die Krone weit ausladend mit rundlicher Form. Sie bilden eine Pfahlwurzel mit relativ wenigen Seitenwurzeln, die aber intensiv verzweigt sind und den Boden vertikal und horizontal gut erschließen. Esskastanien erreichen ein Alter von 500 bis 600 Jahren, über 100 Jahre alte Bäume sind oft hohl.

Bewirtschaftet wurde die ausschlagfreudige Esskastanie überwiegend im Niederwaldbetrieb, in denen sie etwa alle 15 bis 20 Jahre „auf den Stock“ gesetzt wurde. Da Holz und Rinde einen hohen Gehalt an Gerbsäuren haben und ebenso der Brennwert des Holzes recht hoch ist, wurden in solchen Niederwäldern auch Brennholz und Gerberlohe gewonnen. Das Holz der Esskastanie ist leicht zu bearbeiten und im Freien weitgehend witterungs- und fäulnisbeständig. Das schmale, weißlich gelbe Splintholz ist deutlich vom braunen Kernholz abgegrenzt, wobei die Jahresringe gut zu erkennen sind. Stärkeres Holz wird zu Möbeln und zu Fenster- und Türrahmen verarbeitet, schwächere Hölzer aus dem Niederwaldbetrieb zu Gartenzäunen, Weidepfosten oder Weinfässern.

Die Früchte der Esskastanie haben einen hohen Gehalt an den Kohlenhydraten, Stärke und Saccharose. Der hohe Kohlenhydratgehalt unterscheidet die Kastanien von den meisten anderen Nüssen, die vorwiegend Fette enthalten. Im frühen Mittelalter war die Esskastanie im südlichen Europa eine wichtige Nahrungspflanze.

DA DER LANGJÄHRIGE GESCHÄFTSFÜHRER SOWIE MEHRERE VORSTANDSMITGLIEDER IHRE ÄMTER AUS ALTERSGRÜNDEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT HABEN, WURDE EIN KOMPLETT NEUER VORSTAND GEWÄHLT. KÜNFTIGE ANSPRECHPARTNER FÜR DIE SDW-DORTMUND UND DAS OBSTBAUMMUSEUM IN DORTMUND-SCHWIERINGHAUSEN SIND: ULRICH CUYPERS, HUBERTUS HAUSER, JÜRGEN ERLERBAUER, CHRISTIANE ELIAS UND ULRIKE KALTHOFF-LÜBECK





Dr. Hetmeier Immobilien
Beratung - Vermietung - Verkauf

Mallinckrodtstraße 62 • 44145 Dortmund
Telefon 0231.3 95 93 11
Mobil 0151.12 71 87 68
E-Mail info@hetmeier-immobilien.de

Ihr freundliches Maklerbüro

**Praxis für Kleintiere
Tierarzt Leszek Iciek**

Hörsaal 10.00 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 16.00 – 18.00 Uhr
Notfälle jederzeit

Tel 02 31.25 19 26
Brackeler Hellweg 165 | 44309 Dortmund-Brackel



Zum Glück wieder zurück

Registrieren Sie Ihr Tier bei **FINDEFIX!**

Wenn ein Haustier verloren geht, findet es häufig nicht alleine zurück. Helfen Sie ihm – registrieren Sie Ihr Tier kostenlos bei **FINDEFIX**.

Zum Glück wieder zurück – **FINDEFIX**, das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, hilft Ihnen jederzeit und umfangreich, wenn Ihr kleiner Liebling verschwunden ist. Nutzen Sie unsere Erfahrung und unser weit verzweigtes Netzwerk, damit Sie Ihr Tier schnell wieder in die Arme schließen können.

Mehr Informationen auf www.findefix.com
 **HaustierregisterFINDEFIX**

FINDEFIX
 Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

EBERT
Zaun und Tor

Sichtschutz
Kostenlose Angebotserstellung
Beratung bei Ihnen vor Ort

Frontgitter
Sicherheit für Ihr Grundstück

Türen und Toranlagen
Qualität und Erfahrung
seit fast 100 Jahren

Zierzäune

Curt Ebert Zaun und Tor GmbH
 Westfälische Str. 173 • 44309 Dortmund
 Telefon 0231 20 2000 • www.ebertzaun.de

Christian Ollech
Tischlermeister

Bau- und Möbeltischlerei
Holz- und Kunststofffenster
Haus- und Zimmertüren
Treppenaufbau und Reparaturdienst

Varziner Straße 27 – 39 • 44369 Dortmund (Huckarde)
 Tel. 02 31/31 09 23 • www.tischlerei-ollech.de


Mobile Tierarztpraxis
 Diane Sigge

Praktische Tierärztin
 Tätigkeitsschwerpunkt
 Naturheilkunde

Telefon: 0231.130 50 666
 Mobil: 0157.34 28 03 46
 Web: www.mobile-tierarztpraxis-sigge.de

Anruf genügt - Wir kommen zu Ihnen
E-Mail: info@mobile-tierarztpraxis-sigge.de



DAS AGARD-
NATURSCHUTZHAUS

UNSER PROGRAMM 2018

Sie möchten die Natur erleben? Dann kommen Sie ins Naturschutzhaus! Bei uns ist jeder herzlich willkommen. Rundum das Naturschutzhaus haben Schulklassen, Kindergärten und Gruppen die Möglichkeit, die Natur näher kennenzulernen, zu erforschen und zu entdecken.

Gerne organisieren wir für Sie einen interessanten Vormittag oder einen ganzen Tag zu unseren verschiedenen Themenangeboten. Zudem bieten wir Projektwochen zu Themen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz an. Nachmittags können bei uns Kindergeburtstage gefeiert werden. Mit den Kleinen machen wir z.B. eine Schatzsuche, für die Großen gibt's eine Rallye durch den Park. Sie finden unser Haus in der Nähe des Robinson-Spielplatzes im Westfalenpark.

ORGANISATORISCHES

Unsere Veranstaltungen sind immer auf die jeweilige Altersstufe abgestimmt; dabei werden spezielle Wünsche gern berücksichtigt. Achten Sie bitte auf wetterfeste Kleidung! Unser umweltpädagogisches Angebot ist kostenfrei. Bei Bastelarbeiten fällt eine geringe Materialumlage an. Der Parkeintritt beträgt 1,00 EUR pro Person im Klassenverband. Zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit des Naturschutzhauses – ehrenamtlicher Träger ist die AGARD e.V. – bitten wir um eine zusätzliche Spende von 1,00 EUR pro Person.

THEMENANGEBOT

Artenschutz im Siedlungsraum

Wie können SchülerInnen Lebensräume für Amphibien und Reptilien schützen?

Hilfe für Tiere im Winter

Wir erfahren, wie einige unserer Tiere durch den kalten Winter kommen.

Naturrallye

Wir entdecken Interessantes rund um das Naturschutzhaus und im Park. Teamarbeit führt zum Ziel!

Baumrallye (ab 4. Klasse)

Markante Laubbäume weisen uns den Weg durch den Park.

Bäume im Jahresverlauf

Bei einem schönen Spaziergang lernen wir verschiedene Bäume des Parks kennen.

Wir erkunden den Bach/Teich

Hier können kleine Naturforscher mit Kescher und Becherlupe ausgerüstet unter fachlicher Anleitung aktiv werden.

Geschichten vom Regenwurm

Der Regenwurm und andere Tiere des Bodens werden erkundet und unter Stereolupen betrachtet.

Tierschutz
 ist Erziehung zu Menschlichkeit
 ALBERT SCHWEITZER



AGARD
 Naturschutzhaus
 im Westfalenpark

Text+Fotos:
 Dr. Hans-D. Otterbein

Naturerfahrungsspiele

Wir schärfen unsere Sinne und nehmen unsere Mitwelt bewusst wahr!

Holz und Papier

Warum ist die Verwendung von Umweltpapier so wichtig, welche Papierzeichen garantieren die Verwendung von Altpapier? Je nach Zeitrahmen kann gebastelt oder eigenes Papier geschöpft werden.

Mikroskopieren

Mit praktischen Übungen erlernen wir die Handhabung einer Stereolupe – und sehen die Natur aus einer anderen Perspektive.

LandART– NaturKunst für Kinder

Wir basteln draußen NaturKunstWerke aus Steinen, Zweigen, Blättern, Blüten, Grashalmen und anderen Naturmaterialien.

Pflanzenfarben-Werkstatt

Wir lernen Pflanzen kennen, aus denen man Farben gewinnen kann. Mit den Pflanzenfarben malen wir kleine Kunstwerke.



TIERARZTPRAXIS MARINA STUMPFOL
prakt. Tierärztin



Martenerstraße 435
44379 Dortmund
Telefon 0231.530 66 511
MO bis SA von 10 – 12 Uhr
MO, DI, DO, FR 16 bis 18:30 Uhr



poeppe
Schrott- und Metallgroßhandel

Tierärztliche Praxis für Kleintiere Scharnhorst GmbH



Leitender Tierarzt: Volker Borchers

Besondere Leistungen

Physiotherapie | Unterwasserlaufband | Magnetfeldtherapie
Lasertherapie | Ultraschall | HD-Untersuchungsstelle
Blutegeltherapie

Terminsprechstunden

Montag – Freitag: 8:00 – 10:00 Uhr und 12:00 – 15:00 Uhr

Sprechstunden

Montag – Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 20:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 12:00 Uhr

Sonntags Notdienstsprechstunde 10 – 12 Uhr
Mo. – Fr. 12 Stunden Sprechstunde täglich
Notdienst nach telefonischer Anmeldung

Bücherstraße 1 Tel. 02 31/23 90 51 www.petdoc.de
44328 Dortmund Fax 02 31/23 90 52 info@petdoc.de

Nicht

jeder ist in der Position Tieren zu helfen,
aber jeder ist in der Position ihnen nicht zu schaden.

ANTHONY DOUGLAS WILLIAMS

Den Menschen
FÜHLBAR
machen

Mit kleinen Gesten
und Zeichen der
Erinnerung.

0231/56 22 93-33

Am Gottesacker 52 · Dortmund
www.befdo.de

eine gemeinsame Sache

BESTATTUNGEN für Dortmund

Friedhofsgärtner Dortmund eG

Vorträge + Ausstellungen im AGARD-Naturschutzhaus im Westfalenpark 2018

**ZU DEN VORTRÄGEN IST DER
PARK-EINTRITT KOSTENLOS!!!**

VORTRÄGE NACH VORANMELDUNG
VORTRAGSBEGINN UM 19:30 Uhr
TELEFON 0231.12 85 90
naturschutz@agard.de

MAI

bis 31. Mai, Ausstellung des Teams BL-Natura:
»Artenvielfalt im Garten«
Brigitte Bornmann-Lemm und Klaus-Dieter
Lemm

2. Mai | 18:30, Multi-Media-Präsentation des
Teams BK-Natura: »Artenvielfalt im Garten«
Brigitte Bornmann-Lemm und Klaus-Dieter
Lemm | Zugang über den Diensteingang
Florianstraße

JUNI

1. Juni bis 29. Juni, Ausstellung von Mathias
Albach: »Die fabelhafte Welt der Gewässer«

30. Juni | 11:00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung »Die Rückkehr des
Wolfes nach NRW«, Mit Josef Tumbrinck,
Landesvorsitzender des Naturschutzbundes

(NABU) NRW | Zugang über den Diensteingang
Florianstraße

JULI

30. Juni bis 31. Juli, Ausstellung »Die Rück-
kehr des Wolfes nach NRW« Naturschutzbund
(NABU) NRW

AUGUST

1. August bis 31. August, Ausstellung »Ansichts-
sache – Natur ganz nah« Ulla Schöning

SEPTEMBER

1. September bis 30. September,
Ausstellung »Beobachtungen in der heimischen
Natur« Dietmar Kämmer

5. September | 18:30
Filmvortrag »Beobachtungen in der heimischen
Natur« von Dietmar Kämmer
Zugang über den Diensteingang Florianstraße

OKTOBER

1. Oktober bis 31. Oktober
Ausstellung »Die Welt der Würmer« AGARD e. V.

4. Oktober | 19:30

Filmvortrag von Dietmar Kämmer,
»Wildnis vor der Haustür«

NOVEMBER

1. bis 30. November,
Ausstellung »Die umweltfreundliche Schule,
Schwerpunkt Papier«
Klaus Heise (EDG), Gruppen können sich gerne
zum Thema Papierherstellung anmelden

DEZEMBER

1. Dezember bis 31. Dezember,
»Hilfe für Tiere im Winter« AGARD e. V.,
Gruppen können sich gerne zum Thema
Papierherstellung anmelden



ANMELDUNG

AGARD-NATURSCHUTZHAUS
IM WESTFALENPARK



GANZJÄHRIG FÜHRUNGEN, UNTERRICHT + AKTIONEN

- Umweltpädagogische Angebote für Schulklassen, Kindergärten und Gruppen
- Exkursionen, Führungen und Unterricht zum Thema Arten- und Naturschutz
- Kennenlernen der naturnah gestalteten Lebensräume auf der Naturschutzinsel
- Boden- und Wasserlebewesen mit Becherlupe und Stereomikroskop betrachten
- AGENDA 21 praxisnah
- Bauen und Basteln (Nisthilfen für Wildbienen und kleine Arbeiten aus Naturmaterial)
- Kindergeburtstage

Im Naturschutzhaus erhalten Sie eine kostenlose Beratung zu nahezu allen Naturschutzthemen. Außerdem halten wir für Sie ein breites Angebot an Informations- und Anschauungsmaterial bereit. Ab 1. Oktober ist es nach Absprache wieder möglich, junge Weidenruten (z.B. zum Basteln oder zur Anlage von Tipis und Laubengängen) abzuholen. Gern können Sie sich auch bei uns ganz direkt in frischer Luft für den Naturschutz engagieren und bei der Biotoppflege mithelfen.

An der Buschmühle 3
44139 Dortmund

TELEFON: 02 31.12 85 90
MAIL: naturschutz@agard.de
WEB: www.agard.de

geöffnet von 10 bis 18 Uhr
(im Winter bis 17 Uhr)
an Wochenenden und Feiertagen
von 12 bis 18 Uhr (im Winter bis 17 Uhr)



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

LANDESVERBAND NRW E. V. | KREISGRUPPE DORTMUND

BERICHT AUS DEN NATURSCHUTZGRUPPEN

Das Jahr 2017 ging für die Mitglieder der Naturschutzgruppe ungewöhnlich früh los: bereits Mitte März fand der erste Einsatz statt, und das nicht etwa auf der Orchideenwiese, sondern auf unserer Patenschafts-Streuobstwiesen in Derne. Hier war es den Winter über zu erheblichen Schäden an alten Bäumen gekommen. Zwei Riesenexemplare waren komplett umgefallen, sodass es nur noch darum ging, das Holz irgendwie zu beseitigen.

So trafen sich bei sehr schlechtem Wetter 14 Aktive und sägten und schredderten drauflos. Unter den fleißigen Helfern waren erstmals auch fünf in Dortmund untergebrachte Flüchtlinge; sie freuten sich über die Abwechslung und über die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse zu erweitern. Was sie über den westfälischen Landregen gedacht haben, ist nicht überliefert. In dem angestammten Einsatzbereich der Naturschutzgruppe (nämlich die Orchideenwiese im Naturschutzgebiet Auf dem Brink in Kemminghausen) ist es 2017 zu einigen Änderungen gekommen. Zum einen hatte das Umweltamt der Stadt Dortmund seitlich eindringendes Gehölz zurückgeschnitten; dadurch hat sich das Bild der Wiese positiv verändert – sie ist größer und lichter geworden. Zum anderen wurden Sommer- und Herbstmahd erstmals komplett mit dem Balkenmäher durchgeführt, sodass die aktiven Naturschützer sich nur noch um die Beseitigung des Mähguts kümmern mussten. Bei einem solchen Einsatz im Sommer waren wieder einige Flüchtlinge mit von der Partie.

Gute Nachrichten gab es über die Situation der Neophyten im Naturschutzgebiet zu vermelden: der Riesen-Bärenklau war 2017 nur noch mit 9 Exemplaren vertreten, die sofort ausgegraben wurden. Die Goldrute spielte wie schon 2016 kaum eine Rolle. Das hartnäckige, einjährige Indische Springkraut ist aber nach wie vor ein Problem; immer weiter breitet es sich auf der Orchideenwiese aus. Die Bekämpfung ist nicht einfach, da immer wieder neue Pflanzen entlang des Gullobaches einwandern. Nichtsdestotrotz konnte sich der Orchideenbestand sehen lassen: eine Zählung war aufgrund der Dichte kaum möglich – um die 1200 Exemplare waren es auf jeden Fall!

Wer mithelfen möchte, kann sich per Mail melden: BUNDteam@bund-dortmund.de

Wer mithelfen möchte, kann sich per Mail melden: BUNDteam@bund-dortmund.de

Text + Fotos:
BUND



Kornhaus Naturkost
Lindemannstr. 14
44139 Dortmund-Mitte
Tel. 0231.10 20 41

Hofladen Sprave
Husener Str. 131
44319 Dortmund-Husen
Tel. 0231-281344

Café Aufbruch
Hintere Schildstr. 18
44263 Dortmund-Hörde
Tel. 0231-433809

Feinkostladen »Der Hans«
Kaiserstraße 77
44135 Dortmund
Tel. 0231.13 06 65 96

Luups Dortmund
Neuer Graben 2
44139 Dortmund
Tel. 0231.95 65 42 60

Weltladen Aplerbeck
Ruinenstr. 37
44287 Dortmund
Tel. 0231-4460775

Weltladen Asseln
Asselner Hellweg 124
44319 Dortmund

HIER ERHALTEN SIE »ECHT DORTMUNDER APFELSAFT«



Foto: Ruhrnachrichten, Schaper

BUND-PATENSCHAFT FÜR STREUOBSTWIESE AM BILDUNGSFORUM

Nach drei städtische Streuobstwiesen in Derne und Kirchderne haben der BUND Dortmund nun eine weitere Patenschaft für eine Streuobstwiese übernommen, und zwar am Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt. Die entsprechende Vereinbarung unterzeichneten jetzt der Leiter des Botanischen Gartens Rombergpark Dr. Patrick Knopf und Thomas Quittek.

Die Patenschaft bot sich an, weil der BUND bereits im dritten Jahr den praktischen Teil der Obstbaumschnittseminare auf der Fläche durchführt und hierbei schon den einen oder anderen Apfelbaum einem Pflegeschnitt unterzogen hat. Mit der Betreuung sind die Mahd der Wiesen sowie der regelmäßige Schnitt der über 100 Apfelbäume verbunden. Die Pflege übernimmt die BUND-Arbeitsgruppe Streuobstwiesen mit Obstgehölzpfleger Jochen Helle.

Die Geschichte dieser Streuobstwiese ist sehr interessant. Bis weit in die 1950er Jahre wurden mit dem Obst der Wiese die städtischen Schulen und Kliniken versorgt. Seit Errichtung des Schulbiologischen Zentrums vor 30 Jahren dient die Streuobstwiese als außerschulischer Lernort. Hier können Lehrer den Schülern die ökologische Bedeutung von Streuobstwiesen aufzeigen und das Herstellen von Apfelsaft aus dem Obst zeigen.

Die Nutzung des Obstes für pädagogische Zwecke durch das Schulbiologische Zentrum bleibt auch künftig bestehen. Die nicht benötigten Äpfel können nach Beginn der Herbstferien vom BUND für den „Echt Dortmunder Apfelsaft“ abgeerntet werden.

Der BUND freut sich, mit dieser Patenschaft die enge Verbindung zwischen Botanischen Garten, Schulbiologischem Zentrum und dem BUND bekräftigen zu können. In Kürze soll eine neue Schautafel aufgestellt werden.

Für die heimische Artenvielfalt spielen Streuobstwiesen mit bis zu 3.000 Tier- und Pflanzenarten sowie mehr als 1.000 Obstsorten eine herausragende Rolle – gerade auch für Vogelarten wie Steinkauz, Gartenrotschwanz und Grünspecht.

www.bund-dortmund.de

BUND DORTMUND HAT NEUEN INTERNETAUFTRITT

Der BUND Dortmund hat eine neue Homepage. Nicht nur das Design, auch die Inhalte wurden neu strukturiert. Aktuelle Meldungen und Termine befinden sich wie bisher auf der Startseite. Dort gibt es auch einen Link auf unsere Facebook-Seite. Neu strukturiert haben wir die Rubrik »Mitmachen«. Hier stellen wir unsere Aktivitäten und Arbeitsgruppen vor und laden zum Mitmachen ein. Unter der Rubrik »Umwelt in Dortmund« befinden sich u.a. Beschreibungen der Naturschutzgebiete sowie Informationen zum Artenschutz, Baumschutz und Wald. Den bewährten Strompreisrechner und eine Liste von Hofläden und Bioläden gibt es wie bisher in der Rubrik »Ökotipps«.

NATURNAHER VORGARTEN STATT STEINWÜSTE

Diese Meldung schreckte uns auf: Laut einer Studie internationaler Wissenschaftler nahm die Masse der Fluginsekten in 63 untersuchten deutschen Schutzgebieten in den letzten 27 Jahren um drei Viertel ab. Ursa-

hölzen, wenigen Stauden und Bodendeckern. Zentrale Fragen dabei: was ist dran an der Behauptung, die modernen „Steinwüsten“ machten nicht viel Arbeit? Wie kann man einen Vorgarten gestalten, der gleichzeitig na-

Sträucher sind Kornelkirsche, Liguster (als immergrüner Strauch auch als Sichtschutz geeignet), Schlehe und Hasel. Bei den Stauden sollte darauf geachtet werden, dass die Blüten offen und nicht geschlos-



LEBLOSE MONDLANDSCHAFT: WELCHE FUNKTIONEN EIN STEIN-VORGARTEN ERFÜLLT, KANN MAN SICH LEICHT DENKEN: ER SOLL PFLEGELEICHT SEIN UND DABEI EINEN GUTEN EINDRUCK MACHEN.

BEISPIEL FÜR EINEN ARTENREICHEN VORGARTEN IN EICHLINGHOFEN.

che ist wahrscheinlich die intensive landwirtschaftliche Bodennutzung. Inwieweit die Ergebnisse auf den Siedlungsraum übertragbar sind, ist noch nicht untersucht. Klar ist aber, dass die in Mode gekommenen Kies- und Steinwüsten in ihrer Eintönigkeit weder für Vögel noch für Insekten nennenswerte Lebensräume bzw. Nahrungsquellen bieten. Geht man davon aus, dass etwa 50 Tierarten eine Pflanzenart besiedeln, wird klar, dass die Pflanzenauswahl einen enormen Einfluss auf das Vorhandensein oder das Wegbleiben von Tieren hat. Ist erst mal eine geeignete, bodendeckende Bepflanzung da, stellen sich die Tiere von ganz allein ein. Steine als Bodendecker locken dagegen niemanden her und immergrüne Sträucher garantieren, dass Käfer, Schmetterlinge und Vögel bestenfalls aus Versehen zu Besuch kommen.

Anlass für unsere Kreisgruppe, sich mit der Problematik zu befassen und die Ergebnisse an unserem Infostand auf dem Heidemarkt im Botanischen Garten Rombergpark zu präsentieren. Dann sind wir auf die Suche nach positiven Beispielen gegangen. Negative Beispiele gibt es leider genug in unserer Stadt. Dabei fanden wir u.a. Vorgärten in Eichlinghofen mit niedrigen, langsam wachsenden Ge-

turnah und pflegeleicht ist? Ein Schwerpunkt war dabei die Pflanzenauswahl. Welche Sträucher und Stauden sind für Insekten nützlich, welche weniger? Und wie unterscheiden sich die „Steinwüsten“ von den Steingärten, die in ihrer Gestaltung der Bergwelt entlehnt sind? In einer kleinen Projektgruppe haben wir wochenlang recherchiert und Fotos gesammelt. Ein Ergebnis unserer Bemühungen war eine Fotoausstellung, die die Vielfalt Dortmunder Vorgärten aufzeigte. Die Frage nach geeigneten Pflanzen für den naturnahen Vorgarten fand Ausdruck in unserem Spiel „Bringen Sie den Garten zum Brummen!“ auf dem Heidemarkt. Die Präsentation bot Gelegenheit, mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen und das Für und Wider der „Steinwüsten“ zu diskutieren.

Was kann mal also als Gartenbesitzer für die Insektenvielfalt tun – und damit auch für die Vogelwelt? Klar, dass wir auf den Einsatz von Herbiziden und Insektiziden verzichten. Bei der Auswahl der Sträucher und Stauden achten wir darauf, dass die Blüten und Beeren Insekten und Vögeln Nahrung bieten. Vorrangig sollten heimische Sorten verwendet werden, weil sich hieran besonders viele Tierarten tummeln. Gute Beispiele für heimische

sen sind, sodass die Insekten dort Pollen und Nektar finden (z.B. Lavendel). Wichtig ist auch, dass nicht nur die Fluginsekten Nahrung finden, sondern auch Larven der Insekten Futterpflanzen vorfinden. Und das vom Frühjahr bis in den Herbst.

Eine Auswahl geeigneter Sträucher und Stauden haben wir in einer Liste zusammengetragen. Bei der Auswahl haben wir auch auf eine Farbenvielfalt geachtet. Denn Naturnähe kann durchaus auch farbenprächtig und etwas fürs Auge sein.

AUSWAHL INSEKTENFREUNDLICHER STRÄUCHER UND STAUDEN

Winterheide, Heckenkirsche, Kornelkirsche, Seidelbast, Johannisbeere, Mahonie, Schlehe, Schneeball, Zierquitte, Eibisch, Lavendel, Bartblume, Efeu, Christrose, Schneeglöckchen, Primel, Himmelsleiter, Akelei, Glockenblume, Katzenminze, Karthäusernelke, Phlox, Fette Henne, Flockenblume, Gelber und Roter Sonnenhut, Aster

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch auf unserer Homepage.

MONATSTREFFEN UND AKTIONEN

Die BUND-Kreisgruppe Dortmund trifft sich an jedem 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt, Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund.

17. MAI
21. JUNI
19. JULI
16. AUGUST
20. SEPTEMBER
18. OKTOBER
15. NOVEMBER
20. DEZEMBER

24. Juni

EXKURSION IN DIE WAHNER HEIDE

www.wahner-heide.net

Leitung: Holger Sticht (Vorsitzender BUND NRW)

Start in Dortmund: 9.00 Uhr, Rückkehr: gegen 17.00 Uhr

Anmeldung: 0231.16 28 24 (begrenzte Teilnehmerzahl)

25. + 26. August

HEIDEMARKT

Botanischer Garten Rombergpark

Infostand zum Thema »Wildbienen« (mit Hermann Hunfeld)

8. September

HOFLADENRADTOUR IN DEN DORTMUNDER SÜDEN

Veranstalter: BUND und ADFC

Treffpunkt: S-Bahn-Station DO-Universität

Leitung: Karl-Heinz-Kibowski und Thomas Quittek

Kostenbeitrag: 5 Euro (Nicht-Mitglieder), kostenlos (Mitglieder)

22. September

APFELERNTTE TEIL1

Infos auf unserer Website

7. Oktober

KASTANIENMARKT »KASTANIE & CO«

Botanischer Garten Rombergpark

Infostand zum Thema Äpfel (mit Apfelpressen für Kinder)

13. Oktober

APFELERNTTE TEIL2

Infos auf unserer Website

Die
Welt ist kein Machwerk
und die Tiere sind kein Fabrikat zu unserem Gebrauch.
Nicht Erbarmen, sondern Gerechtigkeit
ist man den Tieren schuldig.

ARTHUR SCHOPENHAUER



INSEKTEN LIEBEN LAVENDEL.

BUND IM NETZ WWW.BUND-DORTMUND.DE

Wir erweitern laufend unser Angebot im Internet. Auf unserer Website finden Sie aktuelle Termine, Berichte aus den Arbeitsgruppen, Ökotipps, Adressen von Hofläden, Naturkostläden oder Beschreibungen der Naturschutzgebiete. Neu ist unser E-Mail-Newsletter, in den Sie sich eintragen lassen können, wenn Sie laufend über aktuelle Termine und Neuigkeiten aus der Kreisgruppe informiert werden wollen. Natürlich können Sie den Newsletter auch wieder abbestellen.



Wir sind auch im sozialen Netzwerk Facebook vertreten.

WWW.FACEBOOK.COM/BUND.DORTMUND

Hier werden aktuelle Termine, Aktionen und Petitionen gepostet. Wir freuen uns auf rege Nutzung und Rückmeldungen.

Interessierte, die als Redakteure mitmachen wollen, melden sich bei uns gerne per Mail BUNDTEAM@BUND-DORTMUND.DE





WOFÜR WIR STEHEN

Der NABU möchte Menschen dafür begeistern, sich in gemeinschaftlichem Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist. Der NABU setzt sich darum für den Schutz von natürlichen Lebensräumen mit ihrer Artenvielfalt ein sowie für gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und den schonenden Umgang mit endlichen Ressourcen.

Der NABU ist föderalistisch organisiert in Bundes-, Landes-, Kreis- und Stadtverbände. Eine Dortmunder Gruppe des Bundes für Vogelschutz, wie er damals hieß, gibt es bereits seit 1910. Der Stadtverband Dortmund im NABU zählt aktuell rund 1150 Mitglieder und alle Aktivitäten sind ehrenamtlich.

DER NABU-GARTEN DORTMUND

Unter dem Motto »Natur gestalten – Natur erleben« arbeitet die Garten-AG in ihrem eigenen Kleingarten, in dem großen bereits seit 2003 bestehenden Biotopbereich des Gartenvereins Dortmund-Nord e.V.

Biologische Vielfalt ist hier das große Thema. Dazu gehören ein kleiner Teich für Libellen und Molche. Magerbeete mit kultivierten Wildstaudenarten locken von März bis November viele Wildbienen und Hummeln an. Hochbeete zeigen alte Gemüsesorten. Kompostwirtschaft und Mulchen fördern das Bodenleben. Die Artenvielfalt der Kulturpflanzen umfasst gut 200 Sorten. Nisthilfen für Insekten und Vögel sind vorhanden und diese Arten werden auch bestimmt und gezählt. Dieser NABU-Garten hat sich mittlerweile zu einem landesweit beachteten Lehrgarten für

ökologisches Gärtnern entwickelt. Hier finden kostenlose Führungen und Schulungen statt. Die Garten-AG trifft sich von April bis Oktober regelmäßig samstags im Garten. Interessierten Besuchern stehen wir hier gern für Informations- und Beratungsgespräche zur Verfügung. Jährliches Highlight ist die Teilnahme am »Tag der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe«, dieses Jahr am Sonntag, den 10. Juni 2018, 11 – 17 Uhr, mit Führungen um 11 und 14 Uhr.



ADRESSE

Gartenverein Dortmund-Nord e. V.,
Garten 85 / NABU-Garten
Eberstraße 46, 44141 Dortmund

KONTAKT

Brigitte Bornmann-Lemm 0157.36 28 79 72
MAIL naturgarten@nabu-dortmund.de



DER NABU-GARTEN IN DORTMUND

TEXT + FOTO: NABU STADTVERBAND DORTMUND



LIBELLEN – ABFLUG ODER ...?

Libellen in Dortmund – sicherlich kein neues Thema. Doch neue Erkenntnisse lassen ihm gerade jetzt immer mehr Bedeutung zukommen. Die Rolle der Insekten im Gefüge der Natur und das Insektensterben in den letzten zwanzig Jahren haben daher zu Recht eine große politische und mediale Aufmerksamkeit erlangt. Man kann nur hoffen, dass nachhaltige naturschützende Maßnahmen auf Bundes- und Landesebene folgen werden. Aber auch vor Ort in Dortmund kann man etwas tun. Im NABU Dortmund gibt es eine Arbeitsgruppe, die Libellen-AG, deren Sprecher Michael Soinski (0176.72 56 20 51) ist.

Unterstützt wird er dabei von Brigitte Handy und Bernd Wenske (0173.5 11 67 19). Wir haben uns im zurückliegenden Jahr 2017 zusammengefunden, um das Thema Libellen in seiner ganzen Breite zu erschließen und möglichst auf die Tagesordnung zu bringen. Dazu gehören das Fotografieren dieser schönen Insekten, Erkundung und Schutz von Habitaten, gebietsübergreifende Kooperationen mit Libellenfreunden in Nachbarstädten, Vorträge zum Thema, Teilnahme an Foren und Symposien auf Landesebene (AK Libellen NRW), vor allem aber das Dokumentieren der Arten, Bestandserhebungen und anderes mehr. Seit dem letzten Frühjahr haben wir uns mehrfach getroffen, um aus der gemeinsamen Zielsetzung ein Konzept zu entwickeln. Außerdem gab es Wanderungen zu nicht alltäglichen Libellen-Habitaten im Dortmunder Süden in den Stadforst (Quelljungfer) und im Norden, u. a. an den Dortmund-Ems-Kanal (Keiljungfer). Es gibt viel zu entdecken. Hier sei erwähnt, dass Michael Soinski aktuell 51 Libellenarten in Dortmund dokumentieren kann (NRW-weit ca. 70). All diese Aspekte zeigen, dass die ehrenamtliche Arbeit langfristig angelegt ist, es geht nichts von heute auf morgen. Jedes Konzept, jede Entwicklung und jede Erhebung setzt voraus, dass die Beteiligten Sachkunde erwerben und bereit sind, sich für einen längeren Zeitraum zu engagieren. Aber genau daraus entspringt auch die Freude im täglichen Erleben: ein Leben mit und in der Natur – mit den Libellen. Wenn man dann noch, wie ich, das Fotografieren als Hobby hat, verschmelzen die eigene Kreativität, die gesunde Bewegung in der Natur, die manchmal »persönliche« Begegnung mit den Insekten und der Naturschutz zu einem erfreulichen Gesamt ereignis. Es ist aber auch so, dass die möglichen Ziele viel besser erreicht werden können, wenn noch mehr Natur-/Libellenfreunde mitwirken. Das Aufsuchen von Habitaten, in denen Libellen angetroffen oder vermutet werden können, erfordert natürlich Zeit, vor allem, wenn man einigermaßen regelmäßig aktiv sein möchte, wobei sehr angenehm ist, dass die Libellenbeobachtung ins Sommerhalbjahr fällt. Wer sich dem stellt, wird allerdings um ein Vielfaches entschädigt. Daher sucht die Libellen-AG natürlich auch noch Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die Interesse an der schönen Aufgabe haben. Insgesamt soll die AG neu belebt werden, damit dieser wichtige Teil des Umganges mit der Natur auf möglichst viele Schultern verteilt werden kann. Also herzlich willkommen! Interessenten können sich gerne bei den oben genannten Mitgliedern der Libellen-AG melden oder auch bei den monatlichen NABU-Treffen »Planen, Klönen, Fachsimpeln« vorbeischauchen. Dort findet sich immer ein Ansprechpartner. Also auf, macht mit, damit die Libellen nicht den Abflug machen!!!

WEITERE AKTIVITÄTEN IM NABU DORTMUND

- Umweltbildung durch Vorträge (im Bildungsforum, Am Rombergpark 35),
- Exkursionen (u.a. mit VHS), Infostände und Teilnahme an Veranstaltungen
- eigene Zeitung doNATUR,
- eigenen Naturkanal NABU Dortmund auf youtube.com,
- Beratung in Naturschutzfragen
- Kinder- und Jugendarbeit mit NAJU und NABU Kids
- Betreuung des NABU-eigenen Biotops »Flotabecken Deusen«
- zahlreiche AGs: Amphibien (in Kooperation mit AGARD), Avifaunistik, Botanik (in Kooperation mit Botanik-AG Ruhrgebiet-Ost),
- Greifvögel & Eulen incl. eigener Greifvögel- und Eulenpflegestation im Tierschutzzentrum Hallerey, Fledermäuse, Gewässer, Info-Veranstaltungen, Libellen, Mollusken, Gebäudebrüter (in Kooperation mit der Biol. Station Hagen), Stadtbezirk LüDo, Wald, Wolf
- Abstimmung mit der Biol. Station Kreis Unna | Dortmund und mit dem Umweltamt
- Mitglied im Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde (früher: Landschaftsbeirat)
- Stellungnahmen von NABU, BUND und LNU als nach § 63 BNatSchG anerkannte Naturschutzverbände bei naturrelevanten Planungen
- Kartierungs- und Zählungsdaten bereitstellen für Naturschutz und Jahresberichte

DER NABU DORTMUND TRIFFT SICH MONATLICH ZUM »PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN«. ALLE AKTUELLEN TERMINE, AKTIONEN UND WEITERE INFORMATIONEN AUF DER HOMEPAGE WWW.NABU-DORTMUND.DE

NABU Programm bis Dezember 2018



Sonntag, 20. Mai
EXKURSION ZUM DÜMMER
Informationen und Anmeldung bis 16.05.
bei Klaus Horn (02301.94 44 353)

Sonntag, 27. Mai, 11 – 16 Uhr
FACHBERATUNG IM NABU-GARTEN –
KULTURPFLANZENVIELFALT
nachträglich zum Tag der Artenvielfalt
Fachberaterin: Brigitte Bornmann-Lemm
(0157.36 28 79 72)
Ort: Eberstraße 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e. V.)

Mittwoch, 06. Juni, 18 Uhr
NABU DORTMUND UND BIOSTATION
Exkursion NSG Im Siesack
Treffpunkt: Altmengeder Str./ Ecke Schaarstr.

Sonntag, 10. Juni, 11 – 17 Uhr
TAG DER OFFENEN GÄRTEN IM NABU-
GARTEN
Führungen um 11 und 14 Uhr
Orga: Brigitte Bornmann-Lemm
(0157.36 28 79 72)
Eberstraße 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e.V.)

Mittwoch, 13. Juni, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Samstag, 23. Juni, 11 Uhr
LIBELLEN IM FREDENBAUMPARK (EXKUR-
SION)
Leitung: Michael Soinski (0176.72 56 20 51)
Treffpunkt: Parkplatz Klinikum Nord
(Schützenstraße)

Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr
BOTANISCHE EXKURSION LANSTROPER
SEE
Leitung: Dietrich Büscher (0231.28 51 01)

Treffpunkt: Parkmöglichkeit am kath. Friedhof
St. Michael, Lanstroper Straße,
44329 Dortmund

Dienstag, 26. Juni, 19 Uhr, B
ÖKOTREFF: VON DARWIN NACH SYDNEY
– NATURBEOBACHTUNGEN DOWN
UNDER
Guido Bennen (NABU Dortmund)

Samstag, 30. Juni, 11 Uhr
AGARD UND NABU
Ausstellungseröffnung: »Die Rückkehr des
Wolfes nach NRW «mit Josef Tumbrinck
(1. Vorsitzender NABU NRW) im AGARD-Na-
turschutzhaus im Westfalenpark
Anmeldung unter 0231.12 85 90
Kostenfrei, Zugang über Diensteingang
Florianstraße

15. Juni bis 16. Juli
ZEIT DER SCHMETTERLINGE – NRW-weite
Zählaktion
Weitere Infos: www.nabu.de

Sonntag, 01. Juli, 14 – 16 Uhr
Infotag: Zeit der Schmetterlinge im
NABU-Garten
Orga: Brigitte Bornmann-Lemm
(0157.36 28 79 72)
Ort: Eberstraße 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e.V.)

Donnerstag, 05. Juli, 19 Uhr, B
FOKUS NATUR: ERGEBNISSE DER BRUTVO-
GELKARTIERUNG 2017
Dr. Michael Lakermann (Nordrhein-Westf.
Ornithologengesellschaft)

Mittwoch, 11. Juli, 18:30 Uhr
AGARD UND NABU, VORTRAG: »WILLKOM-
MEN WOLF?!« Katharina Stenglein (NABU

NRW)Im AGARD-Naturschutzhaus im West-
falenpark
Anmeldung unter 0231.12 85 90
Kostenfrei, Zugang über Diensteingang Flori-
anstraße

Mittwoch, 18. Juli, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Sonntag, 05. August, 9 Uhr
HEIDEBLÜTE AUF DEM KAHLEN ASTEN
(EXKURSION)
Leitung: Klaus Horn (02301.9 44 43 53)
Treffpunkt: P+R U47 Hauptfriedhof/Ludwig-
Lohner-Straße (Nähe Toyotahaus)

Mittwoch, 15. August, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr
EUROPEAN BATNIGHT – FLEDERMAUS-EX-
KURSION IM ROMBERGPARK
Leitung: Michael Soinski
Treffpunkt: Rombergpark Torhaus

Donnerstag, 30. August, 19 Uhr, B
FOKUS NATUR:
PROGRAMMPLANUNG 2019

Samstag, 01. September, 6 Uhr
EXKURSION: MORNELLREGENPFEIFER IN
DER SOESTER BÖRDE
Leitung: Stefan Helmer (helmstef@gmx.de)
Treffpunkt: P+R U47 Hauptfriedhof/Ludwig-
Lohner-Straße (Nähe Toyotahaus)

Mittwoch, 05. September, 18 Uhr
NABU DORTMUND UND BIOSTATION
Exkursion NSG Mastbruch
Treffpunkt: Parkplatz Buschstraße

Donnerstag, 06. September, 19 Uhr, B
FOKUS NATUR: TIER- UND PFLANZEN-
ARTEN BESTIMMEN AUF FOTOS
Leitung: Bernd Gregarek ([jpg-Dateien bitte
vorab an bernd.gregarek@gmx.de](mailto:jpg-Dateien%20bitte%20vorab%20an%20bernd.gregarek@gmx.de))

Mittwoch, 12. September, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Sonntag, 16. September, 13 – 16 Uhr
APFELFEST AM NABU-GARTEN
Orga: Brigitte Bornmann-Lemm
(0157.36 28 79 72)
Ort: Eberstraße 46, 44145 Dortmund
Gartenverein Dortmund-Nord e. V.

Mittwoch, 19. September, 18 Uhr
NABU DORTMUND UND BIOSTATION
EXKURSION NSG BUSCHEI
Treffpunkt: alte »Panzerstraße« Buschwiese
vor der Schranke, 44328 Dortmund

Sonntag, 23. September, 10 Uhr
RADTOUR VOM ROMBERGPARK AN DER
EMSCHER ENTLANG ZUM HRB MENGEDE
Kontakt: Dorothee Scharping-Hammad
(0151.58 25 99 42)
Treffpunkt: Bildungsforum Schule, Natur und
Umwelt, Am Rombergpark 35,
44225 Dortmund

Dienstag, 25. September, 19 Uhr, B
ÖKOTREFF: DORTMUNDER PILZE – EINE
REISE DURCH DIE REGIONALE PILZWELT
Referent: Erhard Kaiser (Unna)

Sonntag, 30. September
SELTENE VÖGEL IN HOLLAND ODER AN-
DERSWO (EXKURSION)
Leitung: Dr. E. Kretzschmar/R. Kretzschmar
Anmeldung bis 26. 09. unter 0231.63 67 30

Mittwoch, 03. Oktober, 10 Uhr
EXKURSION: ZUGVOGELBEOBACHTUNG
IN DEUSEN
Leitung: Klaus Horn (02301.9 44 43 53)
Teilnahmegebühr: 5,00 EUR (VHS-Gebühr)
Treffpunkt: Parkplatz Emscherbrücke / Lind-
berghstraße

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Samstag, 13. Oktober, 10 – 14 Uhr
HERBST IM NABU-GARTEN (AKTIONSTAG)
Orga: Brigitte Bornmann-Lemm
(0157.36 28 79 72)
Ort: Eberstraße 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e. V.)

Donnerstag, 01. November, 10 Uhr
VOM HALTERNER STAUSEE ZUM HEIDE-
KRUG (EXKURSION)
Anmeldung bei Klaus Horn
(02301.9 44 43 53)
Treffpunkt: Treff: P+R U47 Hafen / Sunderweg
/ Speestraße13, 44147 Dortmund

Sonntag, 04. November, 10 Uhr
PILZEXKURSION GRÄVINGHOLZ
(JEDOCH NICHT PILZE SAMMELN)
Leitung: Dietrich Büscher (0231.28 51 01)
Treffpunkt: Parkplatz Tennisanlage Gräving-
holz, Evinger Straße 390,

Mittwoch, 07. November, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Dienstag, 20. November, 19 Uhr, B
ÖKOTREFF: DIE EMSCHER-RENATURIE-
RUNG (FILMABEND)
Orga: Menschen an der Emscher e. V.

Mittwoch, 05. Dezember, 19 Uhr, B
FOKUS NATUR: BERICHTE DER NABU AG ´S
Referenten: LeiterInnen der NABU-Arbeits-
gruppen

Sonntag, 30. Dezember, 10 – 13 Uhr
WINTERVÖGEL AM HENGSTEYSEE
(EXKURSION)
Leitung: Klaus Horn (02301.9 44 43 53)
Teilnahmegebühr: 5,00 EUR (VHS-Gebühr)
Treffpunkt: Parkplatz Hengsteyst. am Ende
der Brücke (Nordufer)

B = Bildungsforum Schule,
Natur und Umwelt,
Am Rombergpark 35,
44225 Dortmund

[Kosten entstehen nur, wenn angegeben,
alle anderen Veranstaltungen kostenfrei.](#)

KONTAKT NABU DORTMUND
Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund
MAIL: info@nabu-dortmund.de
GESCHÄFTSFÜHRER:
Wolfgang Fuhrmann 0151.41 41 13 77
1. VORSITZENDER: Dr. Kristof Hennies
0160.3 22 94 26 (abends)
WEB www.nabu-dortmund.de

KONTAKT NABU KIDS
Dr. Gudrun Hanke-Bücker
MAIL: g.buecker@dobuelog.de
TELEFON: 0231.75 20 33
Andrea Hirsch
MAIL: Andrea.Hirsch@gmx.net
TELEFON: 0172.6 56 67 85
Melanie Nimptsch
MAIL: melnimptsch@gmx.de
TELEFON: 0231.4 46 04 56





TEXT + FOTOS: ARBEITSGRUPPE IGELSCHUTZ DORTMUND E. V.

Das Gedicht schneidet eigentlich viele der Probleme an, welche alle Jahre wieder auf die stacheligen Mitgeschöpfe zukommen.

Gerade jetzt, bis zum Mai hinein, erwachen die Igel wieder aus ihrem Winterschlaf, wenn sie diesen überhaupt gesund mit einem guten Fettpolster und Gewicht im Spätherbst antreten konnten.

Das Gewicht richtet sich dabei nach der Körpergröße und liegt zwischen 500 und 1300 Gramm. Der Igel sollte rund aussehen und keine eingefallenen Flanken haben.

Mit schlotterndem Stachelkleid und mager sehen die Igel allerdings aus, wenn sie aus dem Winterschlaf aufwachen, denn der Igel kann zwischen 50 und 300 Gramm an Gewicht verlieren.

Deshalb darf ein aufgewachter Igel auch nicht direkt in die Natur ausgewildert werden. Er sollte wieder ein normales Futter erhalten, um das Gewicht zu erreichen, das er vor dem Einschlafen auf die Waage brachte, ruhig sogar etwas mehr, denn nach dem Auswildern verlieren die Igel durch die Umstellung in der freien Wildbahn sowieso an Gewicht.

ES KOMMT VOR, DASS IGEL SCHON IM JANUAR, FEBRUAR GESICHTET WERDEN

Das sind meist Igel, die nicht genügend Winterspeck angesetzt haben und dadurch zu früh die Fettreserven verbraucht haben.

Häufig handelt es sich dabei um Jungigel, die zu spät geboren wurden, nicht mehr die Möglichkeit hatten ausreichend Nahrung im Spätherbst aufzunehmen.

Hierzu zählen auch kranke und alte Tiere, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage waren, ein ausreichendes Gewicht zu erlangen.

Entsprechen mager und ausgezehrt sehen diese Igel aus. Diese Tiere sollten auch im Frühjahr vorübergehend mit nach Hause genommen werden, vorgestellt und ggf. medizinisch betreut werden.



Natürlich ...?

**Igelkind, so sprach die Mutter, nun geh und such dir selbst dein Futter.
Ich hab versucht dir viel zu geben, für ein wahrscheinlich kurzes Leben.**

**Wohin nur, dachte sich der Kleine und macht sich tapfer auf die Beine.
Kurzer Rasen und Chemie bremsst seine Euphorie.**

**Kein Versteck und kein Quartier, zu fressen gibt es auch nichts hier.
Am Horizont kann er entdecken, Reisighaufen, Buschwerk, Hecken.**

**Das Paradies wäre gerade greifbar nah, doch leider ist die Straße da.
Er hört noch wie die Mutter sprach: das Auto bringt dir Ungemach.**

**Getrieben von der Hungersnot ereilte ihn der Straßentod.
Dies wahrlich kurze Igelleben, muss uns doch zu denken geben.**

GEDICHT EINER IGELPFLEGERIN

ZU WARM IM WINTER

In diesem Winter entstand das Problem dadurch, dass die Temperaturen wieder einmal viel zu hoch lagen. Ein großer Teil der Igel konnte nicht in den richtigen Winterschlaf kommen, der ja für gewöhnlich 5 bis 6 Monate dauern kann.

Trotz des milden Klimas gab es aber keine oder nicht genügend Nahrung für die Igel, sodass sie entsprechend hungerten und sicher etliche Tiere auf der Strecke geblieben sind.

Durch die hohen Temperaturen gehen die Igel in einen sogenannten »Dämmereschlaf«, das heißt, dass sie ihren Kreislauf und Stoffwechsel nicht genügend absenken um überhaupt den echten Winterschlaf halten zu können. Dementsprechend wachen die Igel permanent unter großen Kraftanstrengungen und dem Verlust der Fettreserven auf. Jegliche Temperatur unter 6 °C wäre eine gute Voraussetzung.

IGELRECHTE IN FREIHEIT

Ende April/Ende Mai, wenn die Natur durchgrünt, das Nahrungsangebot mit Schnecken, Würmern, Larven, Insekten usw. vorhanden ist, kann der Igel in die Freiheit entlassen werden. Es sollte ein Gebiet gesucht werden weit ab von Straßen mit reichlich Buschwerk, Bodendeckern, Unterholz und Grüngürteln. Vielleicht ist auch noch ein kleiner Tümpel vorhanden.

Ungeeignet sind Hochwälder, Parks, Friedhöfe, Wiesen die der Heuernte dienen, Felder mit Monokulturen (Mais, Roggen usw.).

IGEL IM EIGENEN GARTEN

Igel im eigenen Garten sollten diesen »igelgerecht« vorfinden, sprich, mit reichlich Deckungsmöglichkeiten, Nistmaterialien, Durchschlupf zu Nachbargärten, ausreichend Nahrung. Das würde bedeuten, auf Gifte zu verzichten, um Igel und auch Vögel nicht die Nahrungsgrundlage zu nehmen.

Auch ist akribische Gartenarbeit tabu, um die sehr häufigen Verletzungen durch Rasentrimmer, Teller- und Motorsensen zu vermeiden. Gartenteiche sollten eine Sumpfzone besitzen, Kellerabgänge und Kellerschächte abgedeckt sein.

Mittels eines Futter- und Schlafhauses hat man evtl. das Glück, den Igel im heimischen Garten zu beobachten, ist er doch von großem Nutzen hinsichtlich Schneckenbekämpfung.

LEBENSERWARTUNG STARK GESUNKEN

Jede artgerechte Hilfe für den Igel hilft ihm in schweren Zeiten zu überleben, wenn man bedenkt, dass die Lebenserwartung von 10 bis

12 auf 3 bis 4 Jahre zurückgegangen ist. 60% der Jungigel überleben den ersten Winter nicht. Viele Igelbabys sterben in ihren Nestern, weil Igelmütter bei Gartenarbeiten verletzt werden oder zu Tode gekommen sind.



SO KANN EIN IGELGERECHTER GARTEN AUSSEHEN.



500.000 IGEL WERDEN JÄHRLICH BUNDESWEIT AUF DEN STRASSEN ÜBERFAHREN.



Spendenkonto Arbeitsgruppe Igelschutz
Sparda-Bank West e.G.
IBAN DE11 3606 0591 0002 0215 58
BIC GENODE33SPE

NOTFALLTELEFON: 0151.70 06 28 61
WEB: www.igelschutz-do.de

RADIO BREITENSTEIN

Ihr Spezialist für TV und Elektrogroß-/Einbaugeräte

!! Seit über 65 Jahren im Dortmunder Westen !!

Wittener Str. 59 – 44149 Dortmund

Tel: 0231.17 06 27 und 17 18 29

www.radio-breitenstein.de – Euronics.Breitenstein@yahoo.de

Önungszeiten: Mo – Sa 9:30 – 13:00 Uhr und Mo – Fr 15:00 – 18:30 Uhr



In Deutschland
gibt es rund
48.000 Tierarten.

Viele davon
sind uns ähnlicher
als wir denken.



Helpen tun wir allen! **HELFEN SIE UNS!**

Tätigkeitsbericht 2016

Tierfutterkosten	
Tiertafel	8.276,06 EUR
Katzenfutter	4.538,25 EUR
Hundefutter	829,71 EUR
sonst. Tierfutter	0,00 EUR
	13.644,02 EUR
Tierarztkosten	
Katzen	31.268,09 EUR
Hunde	7.573,28 EUR
andere Tiere	1.773,67 EUR
	40.615,04 EUR
sonstige Tierkosten	
Reinigung Taubengehege	5.680,70 EUR
Artenschutz/Nisthöhlen	1.257,66EUR
Fahrtk./Tierkontrollfahrten	1.319,90EUR
	8.258,26 EUR
	62.517,32 EUR
Aufwendg. Jugendgruppe	1.839,00 EUR
Aufwendg. Tiermobil	3.977,66 EUR
	68.333,98EUR

Sonstiges	
65	Brieftauben wurden von Brieftaubenhaltern abgeholt (durch uns vermittelt)
98	Tierhalter wurden an Tierpensionen verwiesen
60	Anrufer wurden an die Igelgemeinschaft verwiesen
140	Bürger wurden an das Veterinäramt verwiesen
4	Meldungen an das Veterinäramt
	– Meldungen an das Jugendamt
	– Meldung an die Staatsanwaltschaft
5.240	Anrufe in der Geschäftsstelle
6.131	Anfragen per E-Mail
1.821	Besucher in der Geschäftsstelle
8	Anrufe bei Frau Scheffer privat-TS-Telefon
1.191	Einsätze Tiermobil

überprüft wurden	
108	Tierhaltungen verschiedener Art
58	Tierheim-Hunde auch von auswärtigen Tierheimen



Niemand
begeht einen größeren Fehler,
als derjenige der nichts tut,
nur weil er meint,
dass er nur wenig tun könnte.

VERFASSEN UNBEKANNT

Trennen Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung ab und schicken Sie uns diese in einem frankierten Briefumschlag zu, oder geben Sie sie persönlich in unserer Geschäftsstelle ab.

Beitrittserklärung

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Geburtsdatum

Beruf

Unterschrift

Beitragshöhe
Sie können die Höhe Ihres Mitgliedsbeitrages pro Jahr selbst bestimmen. Mindestbetrag 20 Euro für ein Jahr.

☐ Ich zahle gerne EUR

☐ Jahresbeitrag 20 EUR

Zahlungsweise

☐ Der Beitrag ist beigefügt

☐ Der Beitrag wird überwiesen

Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund, Telefon 02 31.81 83 96

Zusätzliche Spende
Zusätzlich leiste ich eine Spende von EUR

Unsere Bankverbindungen

Postbank Dortmund
BLZ: 440 100 46 Kto.-Nr.: 62 338 466
IBAN-NR: DE71 4401 0046 0062 3384 66
BIC PBNKDEFFXXX

Sparkasse Dortmund
BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 002 769
IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0027 69
BIC DORTDE 33XXX

Antiquitäten * Raritäten * Kunst

Seit 10 Jahre

An- und Verkauf von

Schmuck * Porzellan * Möbel * Silber

Frank Niedert

Hofe Straße 35 • 44139 Dortmund
Telefon 02 31.5 67 81 71 • Mobil 0151.58 87 75 85



Tierphysiotherapie
Susanne Hoffmann

www.tierphysiotherapie-hoffmann.de

Tierphysiozentrum Dortmund

Klassische und ganzheitliche Therapien
Unterwasserlaufband

Pierbusch 26
44536 Lünen Brambauer
Telefon 0231.187 56 37
Termine nach Vereinbarung
info@tierphysiotherapie-hoffmann.de

Katzenkastration



Der TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V. finanziert zusätzlich seit dem Jahr 1998 die Kastration von Tierheimkatzen in Dortmund.

Kastration von	Katzen	Kater
1998	39	33
1999	41	40
2000	46	39
2001	80	45
2002	54	46
2003	100	51
2004	62	58
2005	75	46
2006	80	60
2007	82	55
2008	85	51
2009	69	50
2010	71	67
2011	90	
2012	86	
2013	94	
2014	68	
2015	76	
2016	72	38
2017	94	42

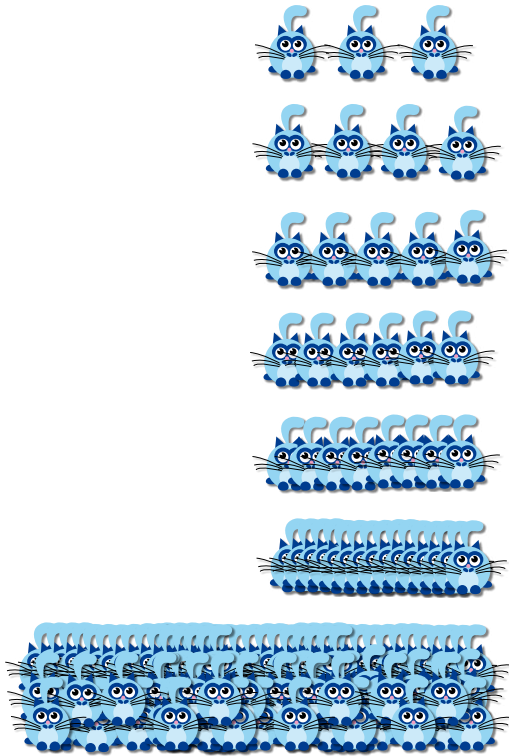
gesamt 1.464 721

Wir kastrieren immer in der Hoffnung, damit das Katzenleid zu lindern. Wenn man bedenkt, wie viel ungewollten Nachwuchs diese Katzen inzwischen hätten und wie sehr die, die im Haus unkastriert leben, gelitten hätten, dann kann man ermessen, wie wichtig diese Aktion ist. Aber es handelt sich um viel Geld, das dazu notwendig ist und durch das der TierSchutzVerein unbedingt auf vermehrte Spenden angewiesen ist. HELFEN SIE MIT.

Der TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V. hat seit Beginn der Aktion im Jahr 2004 bereits 3399 Katzenkastrationen finanziell unterstützt. Für nachweislich bedürftige Menschen gibt es sogenannte Behandlungsscheine in der Geschäftsstelle, die direkt an den Tierarzt gegeben werden, der dann von den Tierhaltern nur den Eigenanteil kassiert und den Rest vom TierSchutzVerein erstattet bekommt. HELFEN SIE MIT.



Katzenvermehrungspyramide



nach 1 Jahr 12 Katzen
nach 2 Jahren 66 Katzen
nach 3 Jahren 382 Katzen
nach 4 Jahren 2.201 Katzen
nach 5 Jahren 12.680 Katzen
nach 6 Jahren 73.041 Katzen
nach 7 Jahren 420.715 Katzen



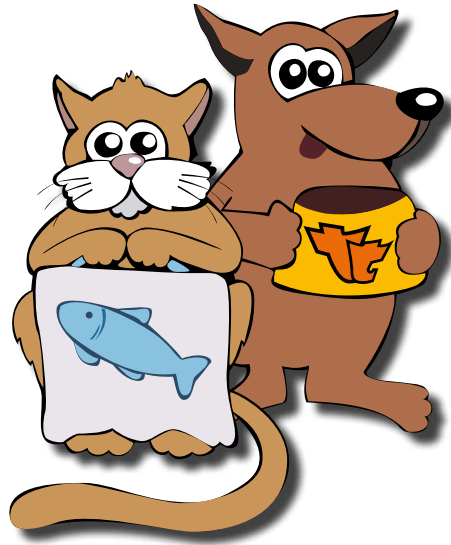
Die Vermehrungspyramide ist eine rein rechnerische Darstellung des theoretisch möglichen Verlaufs. Es gibt deutlich geringere Schätzungen, die davon ausgehen, dass die extrem schlechten Lebensbedingungen der verwilderten Hauskatzen zu einer wesentlich geringeren Lebenszeit und damit zu weniger überlebenden Nachkommen führt. Selbst, wenn wir von der niedrigsten Einschätzung ausgehen, ergäben die von uns an den Tierheimkatzen vorgenommenen Kastrationen immer noch, dass weit über 1,5 Millionen Katzen weniger zur Welt gekommen sind und unter Umständen das elende Leben von verwilderten Hauskatzen erleiden mussten ... und zwar nur bei uns in Dortmund. Ein zwingendes Argument für eine Kastrationspflicht.

Eine schlafende Katze im Zimmer oder im Haus ist ein besserer Genosse als ein nervöser, ruheloser Mensch, der sich nur um der Bewegung willen unaufhörlich bewegen muss.

PRENTICE MULFORD

Allein 2017 wurden innerhalb von 8 Wochen 110 Katzen und Kater kastriert. In 19 Jahren wurden insgesamt 1.370 Katzen und 679 Kater aus dem Tierheim kastriert.

Tiertafel



Text: Christiane Baldwin

100 nachweislich bedürftige Bürger erhalten inzwischen jeden letzten Freitag im Monat Futter für ihre alten Tiere. Der TierSchutzVer- ein unterstützt natürlich keine Neuanschaf- fung von Tieren, deren Halter sich diese über- haupt nicht leisten können. Das wäre nicht im Sinne des Tierschutzes.

Die Schlange der Wartenden ist lang, der Wind kalt und wer sich vordrängeln möchte wird durchaus zurechtgewiesen. Viele der registrierten Abholer sind selbst nicht gut zu Fuß und haben schwer zu schieben und zu ziehen an dem Futtervorrat. Sie nehmen das alles in Kauf, weil sie ihr Tier nicht ab- geben wollen und können, obwohl das Geld mehr als knapp ist. Das wäre weder für die äl- teren Tiere noch für die Menschen eine gute Lösung. Deshalb hat sich der Tierschutz- verein entschlossen, hier im Rahmen seiner Möglichkeiten Abhilfe zu schaffen.

Das ist nur möglich, weil Futterspenden aus der Bevölkerung und auch vom Handel einge- hen. Im Augenblick sind alle 100 möglichen Registrierungen vergeben – derzeit kann

man sich nur auf die Warteliste setzen lassen. Vorgemerkt werden allerdings nur Tierhalter mit Katzen und Hunden von 5 Jahre bis über 10 Jahre. Wie dringend die Hilfe notwendig ist, erschließt sich in jedem Fall, wenn man einmal die lange Schlange vor der Zimmer- straße 41 stehen sah. Deshalb rufen wir alle Bürger auf, nach Kräften zu spenden und zu helfen.

SPENDEN ERWÜNSCHT

FUTTERSPENDEN
werden auch von unserem Tiernobil
abgeholt.
Telefon: 0173.2 70 09 24

GELDSPENDEN
Sparkasse Dortmund
IBAN DE 16 4405 0199 0301 0027 69
BIC DORTDE 33XXX

Tiertafel aktuell



Wir sagen DANKE!

Auf jeden Fall möchten wir uns im Namen unserer Tiertafel bei allen unseren Sponsoren bedanken, ohne die wir keine monatliche Ausgabe »auf die Beine stellen könnten«. Un- sere größten Förderer, der Fressnapf Heim- tierfachmarkt Dortmund, die Fa. Royal Ca- nin und ein namhafter Lebensmittelhandel versorgen uns regelmäßig mit Futterspenden und Zubehör. Aber auch viele Dortmunder Bürger spenden Futter und Zubehör, sei es, weil ihr Tier verstorben ist oder das Futter nicht mehr trägt. An manchen Tag sieht es in unserer Geschäftsstelle aus wie in einem Großlager. Auch die Sammelboxen in Lebens- mittelmärkten und Futterfachgeschäften sind immer gut gefüllt. Durch den Großeinkauf von Futter über unseren Dachverband (Deut- scher Tierschutzbund) bekommen wir be- sondere Konditionen und viel Gratisware zur Weitergabe an die Teilnehmer der Tiertafel. Alle freuen sich und sind jeden Monat immer überrascht, welche Leckerchen und Zubehör wieder zum Verteilen zur Verfügung gestellt wurden. Nachstehend geben wir Ihnen einen Überblick über die Aufwendungen für Tier- futter seit 2011.

Tiertafel des Tierschutz-Vereins Groß-Dortmund e. V.

AUFSTELLUNG DER FUTTERKOSTEN VON 2011 BIS 2016 LT. BWA

2011	
Katzenfutter	14.892,87 EUR
Hundefutter	1.228,01 EUR
Gesamt	16.120,88 EUR

2012	
Katzenfutter	14.218,54 EUR
Hundefutter	2.698,67 EUR
Tiertafel	3.335,76 EUR
	20.252,97 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	-750,00 EUR
Gesamt	19.502,97 EUR

2013	
Katzenfutter	3.111,04 EUR
Tiertafel	15.485,85 EUR
	18.596,89 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	-2.693,79 EUR
Gesamt	15.903,10 EUR

2014	
Katzenfutter	6.064,46 EUR
Tiertafel	15.156,04 EUR
	21.220,50 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	-2.089,00 EUR
Gesamt	19.131,50 EUR

2015	
Gesamt	12.563,33 EUR

2016	
Katzenfutter	4.538,25 EUR
Tiertafel	8.276,06 EUR
Hundefutter	829,71 EUR
	13.644,02 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	-3.555,00 EUR
Gesamt	10.089,02 EUR

Futterspenden und Spielzeug für Tiere können in der Geschäftsstelle in der Berswordt-Halle (Stadthauskomplex), Kleppingstraße 37 in Dortmund abgegeben werden, oder immer zu den Öffnungszeiten der Tafel in der Zimmerstraße 41. Bei größeren Mengen bitten wir um telefonische Rücksprache unter 0231.81 83 96.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE IN DER BERSWORDT-HALLE

Montag und Dienstag 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Mittwoch 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Öffnungszeiten der Tiertafel in der Zimmerstraße 41:
Jeden letzten Freitag im Monat 15 – 17 Uhr.



Was Sie wissen sollten!



Im Notfall das TierMobil anrufen!

Seit längerer Zeit erhalten wir täglich Anrufe von Bürgern, die nicht wissen, wie sie ihr Tier zum Tierarzt bringen können, da sie weder Auto noch sonstige Fahrgelegenheit haben, zumal sie in sozial schwachen Verhältnissen leben.

Gerade in Dortmund wird durch Arbeitslosigkeit die soziale, ungewollte Armut immer größer. Es gibt Familien, die kein Geld haben, ihr todkrankes Tier zum Einschläfern zum Tierarzt zu bringen. Ebenso ist es vielen Bürgern unmöglich, ihren frisch operierten Hund per Straßenbahn nach Hause zu schaffen. Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, für die Tierfreunde in Dortmund ein Tier-Mobil/Transport-Service einzurichten. Über Handy kann ein Termin vereinbart werden, um mit dem jeweiligen Tier zum Tierarzt zu fahren, oder falls durch einen Unfall bedingt ein Tier in eine Pflegestelle soll, wird es von unserem Fahrer dorthin gebracht. Außerdem stehen wir auch bereit, den letzten Weg zum Einschläfern des Tieres beim Tierarzt zu übernehmen. Zudem fahren wir auch mit den Haltern zum Tierfriedhof, wenn diese sonst keine Fahrgelegenheit dahin haben. Alle diese Service-Dienste sind kostenfrei, jedoch freuen wir uns natürlich über evtl. kleine Spenden.



ILONA PUSCH + KAROLA GAIDIES SIND MITARBEITERINNEN IM BÜRO
DES TIERSCHUTZVEREINS

DER VORSTAND

- 1. VORSITZENDE Erika Scheffer, Kauffrau
- STELLVERTR. VORSITZENDER Peer Fiesel, Rechtsanwalt
- SCHATZMEISTERIN Marja Kettner, Kauffrau
- 1. SCHRIFTFÜHRERIN Ilona Pusch, Kauffrau
- 2. SCHRIFTFÜHRER Dr. Frank Brandstätter, Direktor Zoo Dortmund

DER BEIRAT

- Jugendgruppenleiterin. Katrin Stoppel
- Dr. med. vet. Stepfan Rist
- Chantal Valente, Immobilien-Kauffrau

Danke



UNSERE SPENDENKONTEN

Postbank Dortmund

BLZ: 440 100 46 Kto.-Nr.: 62 338 466
IBAN-NR: DE71 4401 0046 0062 3384 66
BIC PBNKDEFFXXX

Sparkasse Dortmund

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 002 769
IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0027 69
BIC DORTDE 33XXX

Sparkasse Dortmund | Hundauslaufflächen

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 024 649
IBAN-NR: DE 83 4405 0199 0301 0246 49
BIC DORTDE 33XXX

TIERSCHUTZZENTRUM DORTMUND

Tierschutzzentrum Dortmund

Hallerey 39
44139 Dortmund
Telefon 02 31.17 06 80

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

DAS TIERMOBIL IST FÜR SIE DA

montags bis donnerstags
von 8:00 bis 17:00 Uhr

**Sie erreichen uns in dieser Zeit unter der folgenden
Mobilrufnummer: 0173.2 70 09 24**

SO ERREICHEN SIE UNS

TierSchutzVerein Gross-Dortmund e.V.
Berswordt-Halle/Stadthauskomplex (EG rechts)
Kleppingstraße 37
44135 Dortmund

Telefon 02 31.81 83 96
Fax 02 31.83 72 98

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch	10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag	10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

WICHTIGE INFORMATION

Falls Sie planen, uns in Ihrem Testament zu bedenken, möchten wir Sie hiermit auf die richtige Formulierung hinweisen. Als Erbe oder Nachlassnehmer darf immer nur der **TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V., Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund**, benannt werden. Wenn hier z. B. Tierheim stehen würde, fließt das Erbe an die Stadt Dortmund als derzeitigem Betreiber.

»Nichts ist
selbstverständlich!«



FAHRER UNSERES TIERMOBILS

UNSERE TIERSCHUTZKONTOLLEURIN

»Weniger
ist oft mehr«

FRANZ PIETSCHMANN

SABINE PIETSCHMANN

Als Fahrer des Tiermobils habe ich vermehrt mit Tierhaltern zu tun, die der Meinung sind, dass Fahrten zum Tierarzt mit ihren Tieren selbstverständlich sind und diese auch, ohne vorherige Terminabsprache, sofort zu erfolgen haben.

Wenn ich dann erwidere, dass das in der Form nicht möglich ist und wir nur Fahrten zum Tierarzt mit vorheriger Terminabsprache annehmen können, werden die Tierhalter oft ungehalten und sind der Meinung, dass der Tierschutzverein diese Fahrten sofort vorzunehmen hat. Nur bei Notfällen können diese Fahrten evtl. dazwischen geschoben werden.

GRUNDSÄTZLICH GILT

Fahrten zu den hiesigen Tierärzten (keine Fahrten z. B. in Tierkliniken außerhalb von Dortmund) sind zunächst nach vorheriger Terminabsprache für Tierhalter möglich, die sich außerstande sehen, mit ihrem Tier ansonsten einen Tierarzt aufzusuchen.

Wenn jedoch ein eigener PKW vor dem Haus steht oder aber die Halter über ein gutes Einkommen verfügen (Taxi), werde ich dort nicht tätig.

Es kann nicht sein, dass das Tiermobil für solche Zwecke missbraucht wird, da auch für den Tierschutzverein nicht unerhebliche Kosten für Tierfahren entstehen (Benzin etc.).

Die Aussagen der Halter, ich wäre aber dazu verpflichtet, sind vollkommen unangebracht und auch nicht richtig. Das ist einfach nur dreist! Wir fahren keine Tierhalter, die selbst zum Tierarzt fahren könnten! Erfreulicherweise gibt es aber auch Mitbürger, die gerne bereit sind, Spenden in Form von Tierfutter oder aber Gegenstände, wie Kratzbäume und anderweitigen Tierbedarf dem Tierschutzverein zu überlassen. Gerne holen wir diese Dinge ab und geben sie auch entsprechend weiter.

Ich fahre auch einmal wöchentlich zur Dortmunder Tafel und hole dort den gespendeten Tierbedarf der jeweiligen Geschäfte ab. Diese Dinge werden dann für unsere Tiertafel benötigt. Auch unsere aufgestellten Boxen für Futter in den Kaufhäusern werden von mir regelmäßig geleert und wir freuen uns, wenn die Boxen gut gefüllt sind. An dieser Stelle möchte ich auch noch etwas zu Jungvögeln im Frühjahr sagen. Vermehrt wird jetzt angerufen, dass ein kleiner Vogel aus dem Nest gefallen sei, oder eine junge Taube sitzt auf einer Wiese, die wir bitte sofort holen sollen.

Mein eindringlicher Rat ist: Lassen Sie bitte die jungen Vögel in Ruhe. Die Tiermutter kümmert sich um ihre Jungen. Diese Tiere aus der Natur zu nehmen ist nicht in Ordnung.

Auch Tauben ruhen sich manchmal vor ihrem nächsten Flug einfach nur aus. Wenn festgestellt wird, dass eine Taube regungslos an einem Platz sitzt und keine äußerlichen Verletzungen aufweist, wäre es

schön, wenn man dort ein wenig Wasser hinstellen könnte und einfach am nächsten Morgen nachschaut, ob sich das Tier immer noch dort befindet.

Erst dann würde ich dort hinfahren, um nachzusehen, ob das Tier wirklich mitgenommen und versorgt werden muss. Auch darf ich keine Wildtiere aus der Natur entnehmen. Dieses gilt für Eichhörnchen ebenso wie für einen Bussard oder Fuchs. Das ist die Angelegenheit der Stadt Dortmund. Ich werde oft angesprochen, dass Mitbürger einen Marder auf dem Dachboden haben. Ich versuche mit entsprechenden Ratschlägen zur Seite zu stehen. Einfangen darf ich den Marder nicht, was eigentlich auch nicht möglich ist. So bin ich mit dem Tiermobil jeden Tag im Einsatz für unsere Tiere und würde mich manchmal über mehr Verständnis unserer Mitbürger freuen, denn nichts ist selbstverständlich.

ES SIND VIELMEHR GUT GEMEINTE AKTIONEN UNSERES TIERSCHUTZVEREINS ZUM WOHL DER TIERE.

Franz Pietschmann



UNSER BRANDNEUES TIERMOBIL (HIER NOCH OHNE INDIVIDUELLE BEKLEBUNG), IST NATÜRLICH AUCH IN ZUKUNFT GERNE FÜR BEDÜRFTIGE TIERE UND IHRE MENSCHEN IM EINSATZ IN DORTMUND.

Beim meinen Tierschutzkontrollen stelle ich leider in letzter Zeit vermehrt fest, dass sich viele Menschen mit der Anschaffung von Tieren jeglicher Art überschätzen.

Die Tiere bekommen nicht mehr die Aufmerksamkeit und Pflege die sie verdienen, sondern vegetieren im wahrsten Sinne des Wortes vor sich hin. Es fehlt an artgerechter Unterbringung, Kleintiere werden viel in zu kleinen Käfigen gehalten, oftmals einzeln, wie bei Meerschweinchen, was bei diesen Tieren unmöglich ist.

Die Wohnungen bzw. die Grundstücke sind vermüllt und verdreckt. Katzen werden unkastriert gehalten, was bei Katern in Wohnungen einen penetranten Geruch hinterlässt. Katzentouletten werden nicht gereinigt, Vogelkäfige sind verdreckt. Es mangelt an ärztlicher Versorgung und auch an Futter.

Von einer Einsicht sind leider viele Menschen entfernt. Diese Tierhalter sind oft der Meinung, dass der Tierschutzverein die Arztkosten für diese Tiere tragen soll und wenn es geht, dass auch noch regelmäßig Futter kostenlos überreicht wird.

Das geht natürlich nicht. Jeder Tierhalter ist zunächst für sein eigenes Tier oder Tiere selbst verantwortlich. Der Tierschutzverein kann nicht das Sozialamt uneinsichtiger Tierhalter sein.

Ich gebe solche Vorkommnisse dann direkt an das Veterinäramt ab. Von dort wird entschieden, wie hier weiter verfahren werden soll. Allerdings gibt es auch immer mehr Menschen, die ungewollt in finanziell schwierige Lagen geraten, sei es durch plötzliche Arbeitslosigkeit oder aber Rentner, die eine teure Operation für ihr Tier nicht bezahlen können. Hier rate ich immer, mit dem Tierarzt über mögliche Ratenzahlungen zu reden.

Unsere Tiertafel ist mehr als ausgelastet, sodass wir nicht allen mit Futter helfen können. Hier versuche ich den Menschen mit ihren Tieren mit einer vernünftigen Beratung, sei es auch die Trennung von einem oder mehreren Tieren, zu Seite zu stehen. Weiterhin werden vermehrt Tiere in Wohnungen gehalten, die dort nicht hingehören. Hier möchte ich die Haltung von Reptilien oder Vogelspinnen erwähnen, die ohne Vorwissen über eine artgerechte Haltung, angeschafft werden.

Da Tiere grundsätzlich kein Spielzeug für Kinder sind, werde ich dann, sollte ich derartige Haltung antreffen tätig. Auch tummeln sich leider zurzeit im Internets viele Menschen, die ihre Tiere dort anbieten. Es werden Hunde, Katzen, etc. in Wohnungen gezüchtet und im Internet angeboten. Es kann immer nur davon abgeraten werden, sich solche Tiere aus Mitleid oder weil sie wenig kosten, anzuschaffen.

Nicht unerwähnt sollte der zeitliche Aufwand sein, den viele Halter nicht ausreichend bedenken. Selbst ein kleiner Hund muss mindestens dreimal am Tag zu einem Spaziergang ausgeführt werden. Ein Katzenklo ist ungeeignet um sein Geschäft zu erledigen. Tiere benöti-

gen Aufmerksamkeit, d. h. neben den Spaziergängen auch Ansprache und Streicheleinheiten.

Ein Katzenklo ist bei einer Katze täglich zu reinigen, genauso wie Wasser- und Futterschalen. Ich könnte diese Liste endlos fortsetzen. Wenn allerdings die Einsicht hierzu fehlt, sind auch wir ratlos. Am Ende müssen die Behörden tätig werden. Das gilt auch für Jugendämter, wenn ich feststellen muss, dass im Haushalt befindliche Kinder verwahrlost oder verletzt sind.

Mein Appell an alle Tierhalter ist: Überlegen und nochmals überlegen, ob man sich ein Tier anschafft und dieses auch ein ganzes Tierleben gut versorgen kann.

HIER GILT DER SATZ: WENIGER IST OFT MEHR!

Sabine Pietschmann

*Torten für Ihren
"Besonderen Tag"*

**Café
Kleimann**

Petrikirchhof 8
Tel. 0231 / 14 49 21
www.cafe-kleimann.de

44137 Dortmund
Fax +492311629332
info@cafe-kleimann.de

In eigener Sache

Osterfeuer – positive Entwicklung in Dortmund

Uns liegt die Statistik der beim Umweltamt der Stadt Dortmund gemeldeten Osterfeuer für die Jahre 2010 bis 2018 vor. Der Erfolg jahrelanger ehrenamtlicher Kontrollen ist beachtlich. Allein die Zahl der Osterfeuer hat sich vom 120 in 2010 auf 20 in 2018 verringert. Bei den Kontrollen, auf die wir das zurückführen können, wurden schon Wochen vorher die Mengen, die abgelagert wurden überprüft und dann am Tag der Veranstaltung, ob das Brennmaterial vorschriftsmäßig umgeschichtet wurde. Der Dank für die vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden gilt den Ehrenamtlichen des NABU Stadtverband Dortmund, BUND Dortmund, Igelschutzgruppe Dortmund e. V. und der Jugendgruppe »Bärenbande« des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e. V.

OSTERFEUER GESAMTÜBERSICHT 9 JAHRE

Jahr	Anzahl
2010	120
2011	108
2012	79
2013	75
2014	36
2015	30
2016	30
2017	29
2018	20

**zimmermann
& heitmann**
KUNSTHAUS SEIT 1879

Wißstraße 18a
(Am Hansaplatz)
44137 Dortmund

contemporary art

Fon 0231 572133
Fax 0231 551476

BILDER-EINRAHMUNGEN

www.zimmermann-heitmann.de

Ruhrnachrichten
19. MÄRZ 2018

Nur noch 20 Osterfeuer angemeldet

Das sind so wenig wie noch nie.

Nur noch 20 Osterfeuer werden in der Osterwoche in Dortmund brennen – so wenig wie noch nie.

„Wir sind auf dem richtigen Weg, die Osterfeuer auf einen Kern zu reduzieren, der vernünftig ist“, stellt der stellvertretende Umweltschutzleiter Werner Höing fest. Das Umweltamt achtet ebenso wie Feuerwehr und ehrenamtliche Tierschützer seit einigen Jahren streng auf die Einhaltung der Vorschriften für Veranstalter von Osterfeuern.

Dazu gehören die nötigen Mindestabstände zu Häusern, Bäumen und Hecken und die Auflage, das aufgeschichtete Holz vor dem Anzünden auf jeden Fall noch umzuschichten. So soll verhindert werden, dass Tiere, die sich möglicherweise in dem Unterholz versteckt haben, zu Schaden kommen. Veranstaltet werden darf ein Osterfeuer nur von Vereinen und Glaubensgemeinschaften nach Anmeldung beim Umweltamt.

Die strengen Vorgaben mit Anmeldepflicht gelten seit 2012. Seitdem ist die Zahl der Osterfeuer kontinuierlich zurückgegangen. Waren es 2011 noch 108 Osterfeuer, reduzierte sich die Zahl 2012 auf 79. 2017 waren es noch 29, nun nur noch 20. Schwerpunkt sind nach wie vor die nördlichen und südlichen Vororte. Die größten Osterfeuer mit rund 100 Kubikmeter Holz brennen am Kar Samstag in Holthausen und Holzen und Ostersonntag in Kemminghausen und Sölde.

Dieser Vogel ist ein echter Star

Der Star ist der Vogel des Jahres 2018

NATUR – Wenn der Star singt, dann breitet er gern weit seine Flügel aus. Gesanglich hat der Vogel einiges drauf. Er gibt zum Beispiel quietschende und pfeifende Laute von sich. Und nicht nur das: Der Star kann andere Vögel und sogar Geräusche nachmachen, zum Beispiel Klingeltöne.

Naturschützer haben den Star gerade zum Vogel des Jahres 2018 ernannt. Damit wollen sie darauf aufmerksam machen, dass in Deutschland viel weniger Stare leben als früher, etwa vor zwanzig Jahren.



Das liegt nach Ansicht der Naturschützer unter anderem daran, dass weniger Lebensraum für die Vögel da ist. Etwa weil die Tiere keine Nistplätze finden.

Stare erkennst du gut an ihrem Gefieder. Im Frühjahr ist es bei erwachsenen Vögeln schwarz-glänzend, im Sommer schillert es dunkelgrün-blau-violett. Im Winter hat das Gefieder viel mehr weiße Punkte. Im Herbst fliegen viele Stare in ihre Winterquartiere in den Süden. Fliegen sie gemeinsam, sieht das am Himmel aus wie eine große schwarze Wolke.

WAZ
13. Oktober 2017

WAZ
10. Mai 2017

KURZ GEMELDET

Polizei rettet Küken aus einem Gully

RETTUNG – Das passiert gerade häufiger: Kurz nicht aufgepasst und schon machte es plumps – acht Enten-Küken sind in der Stadt Karlsruhe im Bundesland Baden-Württemberg in einen Gully gefallen. Die Tiere wollten mit ihrer Enten-Mutter eine Straße überqueren. Autofahrer riefen die Polizei zur Hilfe. Die Polizisten fanden die acht Küken im Gully und holten sie heraus.

Kätzchen

Ein Kätzchen sucht sich eine gefährliche Mitfahrgelegenheit – und wird aus seiner misslichen Lage befreit. Was ist passiert? Ein Autobesitzer fährt im Juli wegen merkwürdiger Geräusche im Motorraum zu seiner Werkstatt in Homberg. Bei der Durchsicht kommt ein wenige Wochen altes Katzenbaby zum Vorschein. Die Werkstatt zeigt sich tierlieb: Die Mitarbeiter richten ein Katzenklo samt Rückzugsecke ein, vereinbaren beim Tierarzt einen Untersuchungstermin und machen eine Pflegefamilie ausfindig. Einen Namen geben sie dem Kätzchen im Autohaus auch noch: „Mercedes“.

Hund rettet Hausbewohner

Augsburg. Eine Hündin hat in Bayern vermutlich zwei Menschen das Leben gerettet. Als am frühen Freitagmorgen der Dachstuhl eines Hauses in Augsburg brannte, weckte das Tier zwei Bewohner auf. Eine 30-jährige und ein 61-jähriger konnten sich deshalb retten, wie die Feuerwehr mitteilte. Beide erlitten eine leichte Rauchgasvergiftung. Die Einsatzkräfte verhinderten, dass das Feuer in dem dicht bebauten Wohngebiet auf andere Häuser übergrieff. Die Beinahe-Katastrophe nahm ein glückliches Ende: Als die Feuerwehr das Haus abschließend durchsuchte, brachte sie noch zwei Katzen in Sicherheit – die Tiere hatten sich unter den Betten versteckt. dp

WAZ
15. April 2018

WAZ
30. Dezember 2017

WAZ
30. Mai 2017

Python verschlingt Menschen

Jakarta. In der indonesischen Provinz West-Sulawesi hat eine riesige Schlange einen Erntehelfer verschlungen. Der 25-jährige konnte nach Angaben der Polizei nur noch tot aus der Python herausgeschnitten werden. Der Mann war noch bekleidet und hatte sogar seine Gummistiefel noch an. Vermutet wird, dass er von hinten von der Schlange überrascht wurde. dpa

WAZ
2. Oktober 2017

view. In einem Film über die WM 2014 in Brasilien, als Deutschland Weltmeister wurde, wäre er am liebsten „Mario Götze, der im Finale das entscheidende Tor macht“, scherzte Jogi Löw.

Experten müssen 250 Zauneidechsen fangen

RETTUNG — Schwierige Aufgabe für Experten in der Nähe der Stadt Stuttgart: Sie müssen 250 Zauneidechsen einsammeln. Dort, wo die Tiere leben, entsteht eine neue Zugstrecke. Der Lebensraum der Echs wird dabei zerstört. Ein Gesetz sagt, dass in so einem Fall geschützte Tiere wie Zauneidechsen umgesiedelt werden müssen. Die Experten fangen sie mit feinen Schlingen.

Kater aus Erfurt taucht in Bochum auf

Bochum. Eine Katzenbesitzerin aus Erfurt hat ihren vermissten Kater nach vier Monaten im fast 400 Kilometer entfernten Bochum wiedergefunden. Er war in der Nähe eines Krankenhauses einer Frau ins Büro gefolgt. Über den Bochumer Tierschutzverein „Tiere in Not“ und einen Kennchip unter der Haut wurde „Pelles“ Besitzerin ausfindig gemacht. Ungeklärt ist indes, wie das Tier nach Bochum gekommen ist. Rätselhaft ist auch, dass Pelle in der Zeit seines Verschwindens kastriert worden ist. *B.Kl.*

WAZ
6. Januar 2018

Die Wildkatze ist „Tier des Jahres 2018“

Hamburg. Die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris*) ist von der Deutschen Wildtier Stiftung zum „Tier des Jahres 2018“ ernannt worden. Wildkatzen seien äußerst selten, lebten im Wald und seien überwiegend in der Dämmerung und der Nacht aktiv. Die streng geschützte Art, die nicht mit verwilderten Hauskatzen zu verwechseln ist, sei auf Schutzmaßnahmen und den Erhalt naturnaher Wälder sowie Hecken angewiesen. *dpa*



Steht unter Naturschutz: die Europäische Wildkatze. FOTO: BERND ZOLLER

WAZ
5. Dezember 2017WAZ
22. Mai 2017

Polizei rettet Entenküken

TIERE — Polizisten haben am Samstag in Bochum vier Entenküken auf der Autobahn aufgesammelt. Ein Autofahrer hatte die Polizei alarmiert. Die Beamten fingen die Küken ein, legten sie in eine Polizeimütze und brachten sie zu einer Tieraufzucht-Station. Mutter Ente konnten sie leider nicht finden.



Hündin nach langer Odyssee gerettet

Tier lief Hunderte Kilometer in die Schweiz

Zürich. Schäferhündin Rapunzel wollte nicht zum Tierarzt – und ist wohl aus der Nähe von Frankfurt Hunderte Kilometer bis in die Schweiz gewandert. Nach Angaben des Züricher Rettungsdienstes wurde das Tier nach einer fast halbjährigen Odyssee gerettet. Sanitäter entdeckten den schwer verletzten, neun Jahre alten Hund an einem Autobahnrand nahe Zürich.

Die Hündin trug einen Chip, so dass die Halter schnell ausfindig gemacht werden konnten. Rapunzel war am 15. August 2017 bei einem Tierarzt zwischen Aschaffenburg und Frankfurt abgehauen. Die Besitzer suchten per Internet und Zeitung nach ihrem Familienhund. „Immer, wenn wir den Hund eigentlich aufgegeben haben, wurde er wieder gesehen“, sagt die Besitzerin. Das Tier ist inzwischen mehrfach wegen Knochenbrüchen und inneren Blutungen operiert worden. Nach Angaben der Ärzte habe sie gute Chancen, wieder gesund zu werden. *dpa*

WAZ
14. Februar 2018

Hund stirbt im Gepäckfach

US-Flugbegleiter hatten Tier verbannt

New York. Es war seine erste Flugreise – und seine letzte: Auf dem Flug von Houston nach New York ist ein Hundewelppe gestorben – nachdem Flugbegleiter ihn in ein Gepäckfach verbannt hatten. Die betroffene Fluggesellschaft United Airlines erklärte, man übernehme die volle Verantwortung für den Vorfall und werde ihn untersuchen. „Das war ein tragischer Unfall, der nie hätte geschehen dürfen, da Haustiere niemals in Gepäckfächer platziert werden sollten“, sagte Sprecher Charles Hobart. Die Hundebesitzerin bekam den Flugpreis erstattet – inklusive Gebühr für den Hundetransport. Passagier June Lara schrieb auf Facebook, die Flugbegleiter hätten am Montag darauf bestanden, die

WAZ
15. März 2018

Zoll rettet Schildkröten aus Koffer

München. Auf qualvolle Weise haben Reisende zwei lebende Schildkröten in ihrem Gepäck transportiert. Die Breitrandschildkröten waren mit Klebeband umwickelt, in Tüten gepackt und mit Gurten festgeschnallt. Zollbeamte hatten die Tiere bei einer Kontrolle am Münchner Flughafen entdeckt. Das Ehepaar gab an, dass die Tiere als Mitbringsel gedacht seien. *dpa*

WAZ
4. März 2017

Schildkröte

Eine Schildkröte geht im März in Büdingen auf Wanderschaft. Passanten bemerken das Tier und informieren die Polizei. Die Beamten forschen nach und erfahren: Es handelt sich um eine Breitrandschildkröte, die zum Beispiel im Südbalkan beheimatet ist. Die

WAZ
30. Dezember 2017

Polizei rettet Entenküken von der A 40

Danach in der Mütze zum neuen Heim

Bochum. Vier Entenküken hat die Autobahnpolizei Bochum am Samstag von der Autobahn gerettet. Es war auch für die Beamten ein Rettungseinsatz der besonderen Art. Aufmerksame Autofahrer hatten der Polizei am Samstagnachmittag gegen 16.15 Uhr eine Entenfamilie gemeldet, die sich auf der A 40 im Bereich Bochum-Wattenscheid aufhielt.

Um die Küken außer Gefahr zu bringen und gefährliche Ausweichmanöver zu verhindern, rückte die Polizei aus und rettete vier Entenküken, die gerade auf der Fahrbahn in Richtung Dortmund unterwegs waren. Die Mutter konnte die Polizei nach eigenen Angaben nicht finden. Damit die vier Waisen sich von ihrem Schock erholen können und angemessen versorgt werden, traten sie anschließend in einem Tiertransport der Extraklasse – der Mütze eines eingesetzten Beamten – den Weg zu einer Tieraufzuchtstation in Dortmund an.

WAZ
27. Mai 2017

WAZ
30. Dezember 2017

Es

ist die heilige Pflicht der Eltern, ihre Kinder zur Barmherzigkeit gegen Tiere anzuhalten, damit ihr Herz nicht verrohe.

ALBERT SCHWEITZER

WAZ
30. Dezember 2017

Kälbchen

Ein Landwirt rettet im Oktober seltene Vierlings-Kälbchen vor dem Schlachter. Der Mann aus dem hessischen Kalbach-Heubach nimmt sie auf seinem „Tierhof Lebensfroh“ auf. Auf dem Gnadenhof kümmert er sich auch um alte und kranken Tiere. Die Vierlinge nimmt er gern, sie sind sehr selten. „Die Wahrscheinlichkeit liegt bei eins zu elf Millionen“, sagt der Landwirt. Geboren wurden die Kälber im Juli auf einem Hof im Allgäu. Dort brachte es der Besitzer nicht übers Herz, sie dem Kreislauf aus „Fressen und Gefressen werden“ auszusetzen. Der Landwirt vermittelte sie an Tierschützer, die die Kälbchen in die Obhut des Gnadenhofes gaben.

WAZ
30. Dezember 2017

Lamas

Drei Lamas büxen im September aus ihrem Gehege in Darmstadt aus. Bei ihrem Stadtbummel laufen sie mehrere hundert Meter bis auf eine viel befahrene Straße. Dort rufen Autofahrer die Polizei. Die Beamten sichern die Strecke. Ein Bekannter der Tierhalterin bringt die Lamas schließlich wieder zurück in ihr Gehege. Die Ausreißer überstehen ihren aufregenden Ausflug unbeschadet.

WAZ
30. Dezember 2017

Liebe Tierfreunde,

AN DIESER STELLE MÖCHTEN WIR EUCH WIE IMMER ÜBER DIE NEUESTEN AKTIVITÄTEN DER BÄRENBANDE, DER JUGENDGRUPPE DES TIERSCHUTZVEREINS, BERICHTEN. MEHR INFORMATIONEN UND FOTOS FINDET IHR IM INTERNET UNTER »WWW.DIEBAERENBANDE.DE« ODER BEI FACEBOOK UNTER »TIERSCHUTZGRUPPE BÄRENBANDE«.



Text + Fotos: Katrin Stoppel

MÄRZ | AKTION »SAUBERES DORTMUND« – MÜLLSAMMELAKTION IM FREDENBAUMPARK

Jedes Jahr ruft die EDG die Bürger von Dortmund dazu auf, im Rahmen der Aktion „Sauberes Dortmund“ Müll zu sammeln und wilde Müllkippen zu melden. 2017 hat sich auch die Bärenbande wieder einmal an der Aktion beteiligt und fleißig im Fredenbaumpark Müll gesammelt. Dafür wurden wir zunächst mit Greifzangen, Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet und dann ging es los!

Dabei ist eine ganze Menge Müll zusammen gekommen: neben dem „normalen“ Abfall haben wir außerdem Stühle, Kinderwagen oder auch alte Wegweiser gefunden, die von Vandalen beschädigt wurden.

Es ist immer wieder erschreckend, was die Menschen alles in der Natur abladen – aus Faulheit oder weil man die Entsorgung nicht bezahlen möchte. Ein Wald ist keine Müllkippe!



DAS RESULTAT UNSERER MÜLLSAMMELAKTION

APRIL | HUNDESPIELZEUG BASTELN FÜR DIE VDH-AUSSTELLUNG »HUND UND KATZ«

Im Mai fand in den Westfalenhallen Dortmund wieder die alljährliche VDH-Ausstellung »Hund und Katz« statt. Der Tierschutzverein hat selbstverständlich wieder vor Ort nach dem Rechten gesehen, denn immer wieder gibt es dort leider Aussteller, die sich nicht an die Tierschutzvorgaben halten und ihre Tiere z.B. mit Haarspray, Haarlacken oder -farben „aufhübschen“ oder ihre Tiere bei viel zu hohen Temperaturen im Auto lassen.

Aber auch mit einem Informationsstand waren wir vertreten und haben dort unter anderem Hundespielzeug verkauft, das die Bärenbande hergestellt hat. Unsere Zergel, Schnüffelmatten und „Leckerchenschleudern“ waren ein Renner, wir haben wir alle verkauft. Über den Erlös freute sich unsere Gruppenkasse.

MAI | BESUCH DER HOBBY-IMKEREI AM PHOENIXSEE

Ein paar besonders spannende Stunden durften wir bei Esther Saalmann und ihren Schützlingen verbringen. In Dortmund-Hörde betreibt sie eine Hobby-Imkerei und hat uns allerhand Wissenswertes über Bienen vermittelt. Wusstet Ihr schon, dass ... 100 Bienen 10 Gramm wiegen? Eine Biene in 2 Minuten 1 km weit fliegen kann? Eine Königin im Mai/Juni bis zu 3000 Eier am Tag legen kann? Eine Königin 4 Jahre alt werden kann?

Das Alles und noch viel, viel mehr haben wir erfahren. Wir waren im wahrsten Sinne des Wortes hautnah an den hilfreichen Insekten dran und haben alles genau unter die Lupe genommen: wir haben uns ganz genau die



HELEN KNOTET AN EINER SCHNÜFFELMATTE

gefüllten Waben angesehen, die je nachdem, welche Pollen die Bienen gesammelt haben, eine andere Farbe hatten, wir haben uns die Unterschiede zwischen Drohnen und Arbeiterinnen angeschaut, durften sogar eine Königin markieren und den Honig frisch aus der Wabe probieren. Natürlich informierten wir uns auch über Nisthilfen für (Wild)bienen, um selbst aktiv werden und helfen zu können. Denn leider geht die Anzahl der Bienen dramatisch zurück. Schuld daran sind neben der Varroa-Milbe, die Bienen weltweit befällt, wie immer wir Menschen – durch die intensive Landwirtschaft mit ihren Monokulturen und den übermäßigen Einsatz von Pestiziden. Wer einen Garten hat, sollte ihn unbedingt naturnah belassen, Nistmöglichkeiten schaffen und möglichst auf den Einsatz von Pestiziden verzichten.

JUNI | BESUCH EINER PRIVATEN AUFFANG- UND AUSWILDERUNGS-STATION

Ein absolutes Highlight war mal wieder der Besuch bei Ewald Ferlemann in Dortmund-Dorstfeld, der eine private Auffang- und Auswilderungsstation für (überwiegend) Wildvögel betreibt. Durch liebevolle, aufopferungsvolle und fachmännische Arbeit werden dort jedes Jahr Dutzende von Wildvögeln (aber auch mal Eichhörnchen und Kaninchen), die verletzt oder verwaist sind, gepflegt und im besten Fall wieder ausgewildert. Ein paar Tiere können manchmal nicht mehr ausgewildert werden, aber einige fühlen sich dort auch so wohl, dass sie freiwillig einfach dauerhaft eingezogen sind. Das konnten wir gut verstehen, denn auch wir zogen unsere Abfahrt mehrfach hinaus. Zu schön war es, sich einfach zwischen die Störche, Elstern, Enten und besonders imposanten Kronenkräniche zu setzen und dem bunten Treiben zuzusehen. Viele der Tiere bewegen sich tagsüber frei im Garten und kommen nachts zu ihrem eigenen Schutz in die Volieren. Für die Arbeit braucht man übrigens eine Sondergenehmigung und sehr viel Fachwissen. Das Aufpäppeln von Wildtieren sollte man also grundsätzlich dem Fachmann/der-Fachfrau überlassen!



ESTHER SAALMANN ZEIGT UNS ALLES GANZ GENAU



NORA MARKIERT EINE KÖNIGIN



NICOL GEHT AUF TUCHFÜHLUNG MIT EINER ELSTER



ZWEI IMPOSANTE KRONENKRÄNICH



DIE BÄRENBANDE MIT EWALD FERLEMAN (z.V.R.)



FRAUENPOWER



FINN HÄMMERT, WAS DAS ZEUG HÄLT

JULI/AUGUST | BAU EINES PALETTEN-INSEKTENHOTELS FÜR DEN DORTMUNDER KINDER- UND JUGENDUMWELT- PREIS

Nachdem wir nun in den vergangenen Gruppenstunden so viel über den Rückgang der Insekten- und Vogelpopulation gehört hatten, haben wir uns entschieden, etwas Praktisches für die Insekten zu tun – und zwar in Form eines Paletten-Insektenhotels auf dem Gelände des Big Tipis.

Aus alten Paletten und jede Menge (Natur)materialien wie z.B. Bambusröhren, Schilfmatten, Tannenzapfen, Holzwolle und gebohrtem Holz haben wir ein tolles Insektenhotel gebaut. Im nächsten Frühjahr werden wir noch Wildblumen aussäen, da wir in diesem Jahr schon etwas spät dran waren. Denn Voraussetzung, dass ein Insektenhotel auch gut bezogen wird, ist ein reichhaltiges Futterangebot am besten direkt vor der Haustür.

Gleichzeitig wurde dies auch unser Hauptbeitrag zum Kinder- und Jugendumweltpreis 2017 der Stadt Dortmund, der unter dem Motto „Hier tobt das Leben – Tiere und Pflanzen erobern die Stadt“ stattfand. Und auch in diesem Jahr hat sich unser Einsatz gelohnt: bei der Preisverleihung im November gehörten wir wieder zu den Preisträgern!



HELEN, BJARNE, LIAM UND NORA VOR DEM FERTIGEN INSEKTENHOTEL

SEPTEMBER | BESUCH DES SCHMETTERLINGSHAUSES IM MAXIPARK HAMM

Einen schönen Herbsttag hat die Jugendgruppe im Tier- und Freizeitpark Gut Eversum in Olfen verbracht. Wir haben uns die vielen verschiedenen Tiere angesehen, natürlich auch hier mit einem kritischen Blick, denn gerade in kleinen Tierparks ist eine artgerechte Haltung oft nicht gegeben. Uns hat es aber größtenteils sehr gut gefallen. Nur für die Uhus hätten wir uns größere Voliären gewünscht, aber die sind wohl auch geplant.

Ein besonderes Erlebnis waren sicherlich die Affen, die uns sogar auf den Schultern und Köpfen herumturtelten und auch vor unseren Taschen nicht Halt machten. Die süßesten Tiere vor Ort waren aber sicherlich die Erdmännchen-Babys, die lustig in der Sonne herumtollten. Und wer im Streichelzoo unterwegs war, konnte sich anschließend noch eine ganze Zeit über den strengen Geruch der Ziegen an der Kleidung »erfreuen«.



MIT FRUCHTSTÜCKEN WERDEN DIE SCHMETTERLINGE ANGELOCKT. SO HALTEN SIE AUCH MAL STILL.



DA TOBEN DIE »KLEINEN«



DURCHSICHTIGE FLÜGEL

OKTOBER | VOGELFUTTERHÄUSCHEN BAUEN

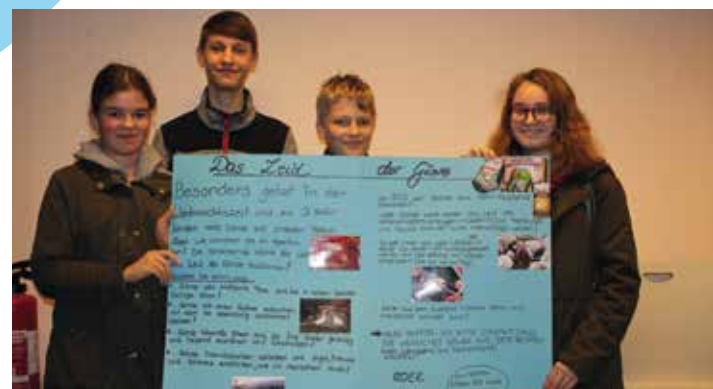
Auch gegen den Rückgang der Vogelpopulationen wollten wir etwas tun. Schon im Sommer finden unsere gefiederten Freunde nicht mehr ausreichend Nahrung und nun standen Herbst und Winter vor der Tür. Wir bauten deswegen schöne und praktische Vogelfutterhäuschen, mit denen wir die Vögel (nicht nur) im Winter unterstützen wollen. Das Tolle an diesen Häuschen ist, dass die Vögel nicht in ihrem Futter sitzen müssen und es dadurch nicht verschmutzen können. Ansonsten ist es sehr wichtig, die Futterstellen regelmäßig zu reinigen. Unsere Beobachtungen an den Futterstationen wollen wir im Januar dem NABU mitteilen, der auch im Winter regelmäßig zur Vogelzählung aufruft. Auch die Futterhäuschen waren Teil unseres Beitrages zum bereits erwähnten Umweltpreis.



DIE FERTIGEN FUTTERHÄUSCHEN KÖNNEN SICH SEHEN LASSEN

NOVEMBER | DAS LEID DER GÄNSE

Besonders zu St. Martin oder in der Weihnachtszeit wollen viele Menschen nicht auf ihre traditionelle Gans verzichten. Dabei wissen viele Leute oft nicht, wie viel Leid damit für die Gänse verbunden ist. Nur ein kleiner Teil der hier verzehrten Gänse stammt auch aus Deutschland, die meisten Gänse stammen aber aus Osteuropa, wo die Haltungsbedingungen oftmals katastrophal sind. Und damit ist das Thema leider noch nicht beendet. In Frankreich z.B. wird immer noch Gänsestopfleber produziert, die auch in Deutschland verkauft wird. Leider steht dort die mehr als fragwürdige Tradition vor dem Tierschutz. Und besonders die Herkunft von Daunen lässt sich oft nicht lückenlos rückverfolgen. Und viele Gänse müssen immer noch die Qualen des Lebendrumpfens über sich ergehen lassen. Am besten ist es, man verzichtet auf all diese Produkte! Die Bärenbande hat dazu ein Info-Plakat erstellt, das über die (Vor)weihnachtszeit in der Geschäftsstelle des Tierschutzvereins aufgehängt wurde.



MIT DEM PLAKAT MÖCHTEN WIR AUF DAS LEID DER GÄNSE AUFMERKSAM MACHEN

NOVEMBER | THERMOBOXEN BAUEN FÜR VERWILDERTE KATZEN

Der Winter näherte sich in großen Schritten. Und während wir es uns mit unseren vierbeinigen Freunden zuhause dann gerne gemütlich machen, müssen viele Katzen draußen der Kälte trotzen. Der Katzenschutzverein unterstützt diese Katzen, die meist Nachkommen von Freigängerkatzen sind, z.B. mit speziellen Futterstellen. Aber auch Thermoboxen können eine große Hilfe sein, wenn es draußen richtig kalt wird. Wir haben solche Boxen gebaut und dem Katzenschutzverein übergeben, damit sie an geeigneten Stellen aufgestellt werden. Ganz wichtig ist aber, dass man als Katzenhalter seine Freigängerkatzen unbedingt kastrieren lässt, damit nicht noch mehr herrenlose Katzen draußen herumlaufen! Das ist eine Verantwortung, die jeder Katzenhalter hat!

Bei den Kisten handelt es sich um Styropor-Kisten, die wir zunächst mit mehreren Lagen Zeitungspapier und anschließend mit Baufolie umwickelt haben. Am Klebeband haben wir nicht gespart, damit die Kisten auch wirklich dicht und Kälte abweisend sind. Anschließend werden die Kisten noch mit Stroh befüllt. Decken sind nicht so gut geeignet, da sie schnell einfrieren, wenn sie Feuchtigkeit abkriegen.



SO BIETEN DIE BOXEN DEN KATZEN EINEN WETTERFESTEN UNTERSCHLUPF



SO BIETEN DIE BOXEN DEN KATZEN EINEN WETTERFESTEN UNTERSCHLUPF



LUKAS BETRACHTET SKEPTISCH DIE GETROCKNETEN MEHLWÜRMER



MIT EINEM CUTTER WIRD DAS EINSTIEGSLÖCH IN DIE THERMOBOX GESCHNITTEN



AM ENDE KOMMT FOLIE UM DIE BOX. MIT GAAAAANZ VIEL KLEBBAND.



HELEN UND LIAM UMWICKELN DIE KISTE MIT ZEITUNGSPAPIER

JANUAR 2018 | VERSCHIEDENE VOGELFUTTERQUELLEN HERSTELLEN

Es bleibt kalt draußen und die Vögel finden immer weniger Futter. Es spricht inzwischen sehr viel für eine Ganzjahresfütterung der Vögel, aber wenigstens im Winter sollte es unsere moralische Pflicht sein, unsere gefiederten Freunde zu unterstützen.

Um neben unseren altbewährten Futterglocken mal etwas Neues auszuprobieren, haben wir Tassen, alle möglichen Backformen und sogar Tannenzapfen »zweckentfremdet« und mit selbst zusammengestellten Fett-Futter-Mischungen befüllt. Besonders gut geeignet ist z.B. eine Kombination aus Kokosfett und Erdnussbruch, Sonnenblumenkernen, Hanfsaat, Leinsamen, Haferflocken, Rosinen und getrocknete Insekten, da besonders die Weichfutterfresser im Winter kaum etwas finden. Auch über aufgeschnittene Äpfel oder noch die noch beliebteren Birnen, die draußen ausgelegt werden, freuen sich die Tiere sehr. Besonders wenn es friert, ist es auch wichtig, den Vögeln Wasserschalchen zur Verfügung zu stellen, die z.B. mit Wärmflaschen vor dem Zufrieren geschützt werden können.





ZUM SCHLUSS NOCH EIN HINWEIS IN EIGENER SACHE TIERSCHUTZ MACHT SCHULE

Wir möchten möglichst vielen Kinder vermitteln, dass Tiere fühlende Wesen sind, die unsere Liebe und unseren Respekt brauchen. Viele Kinder wachsen heute ohne richtigen Bezug zur Natur auf. Aus diesem Grund bietet der TierSchutzVerein kostenlosen Tierschutzunterricht für Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und die Sekundarstufe 1 im Raum Dortmund an. Viele Themen rund um den Tierschutz werden in altersgerechten und abwechslungsreichen Unterrichtseinheiten besprochen. Bei der Themenauswahl richten wir uns gerne nach den Inhalten der Lehrpläne und sprechen diese im Vorfeld mit den Lehrkräften ab. Auch Einsätze im Rahmen von Projekttagen und -wochen sowie AGs in der Offenen Ganztagschule sind möglich. Die Vertiefung der einzelnen Themen ist abhängig von der Projektdauer und dem Alter der SchülerInnen.

HIER EINIGE PROJEKTBEISPIELE IN BILDERN



- Der richtige Umgang mit Haustieren (Hund, Katze, Vögel, Nager) inkl. Anschaffung/Voraussetzungen
- Hundeführerschein (auch praktisch)
- Artenschutz/exotische Haustiere
- Tierschutz im Einkaufskorb/Nutztiere in Deutschland
- Zirkustiere/Zootiere
- Pelztier/-handel
- Tierversuche
- Walfang
- Bau von (verschiedenen) Insektenhotels
- Anlegen von Biotopen
- Anlegen von Wildblumenwiesen
- Bau von Nistmöglichkeiten für verschiedene Vogelarten/Fledermäuse
- Bau von Futterstationen für Vögel und Eichhörnchen
- Herstellung verschiedener Beschäftigungsmöglichkeiten für Haus- und Schultiere

Sprechen Sie uns
einfach an!

BärenBande
aktiv.jung.cool.

IHR WOLLT AUCH BEI DER TIERSCHUTZGRUPPE »BÄRENBANDE« MITMACHEN? WENN IHR ZWISCHEN 8 UND 15 JAHRE ALT UND AN TIERSCHUTZTHEMEN INTERESSIERT SEID, DANN PASST IHR GANZ PRIMA ZU UNS. RUFT AN ODER SCHREIBT UNS. WIR LADEN EUCH DANN ZUM NÄCHSTEN TREFFEN EIN!

VORHER KÖNNT IHR EUCH JA SCHON MAL UNSERE BÄRENBANDEN-HOMEPAGE IM INTERNET ANSEHEN. DA FINDET IHR WEITERE INFOS ÜBER UNS UND PRESSEBERICHTE VON UNSEREN VERGANGENEN AKTIONEN ODER SEID IHR BEI FACEBOOK ANGEMELDET? AUCH DORT FINDET IHR UNS! /TIERSCHUTZGRUPPE BÄRENBANDE)

KONTAKTADRESSE FÜR
ANMELDUNGEN UND FRAGEN:
katrin@diebaerenbande.de

UNSERE WEBSITE
www.diebaerenbande.de

FACEBOOK
Tierschutzgruppe Bärenbande



TOLLE REZEPTE

FÜR MICH

FÜR DICH



Bunter Erbsensalat (vegan)



Eiweisreich
und sättigend

Meerschweinchen Futtersäule

Frischfuttermix mit
Erlebnisfaktor

ZUTATEN FÜR ZWEI PERSONEN

250 g getrocknete (oder 500 g gefrorene grüne Erbsen), 2 Rote Beete, 2 Stangen Staudensellerie, 2 Hände voll Walnüsse, 2 Frühlingszwiebeln, 1 Apfel, 2 Möhren, 1 Bund glatte Petersilie, Zitrone, Pfeffer, Salz, Kreuzkümmel, Olivenöl

DIE ZUBEREITUNG

Erbsen über Nacht einweichen und am folgenden Tag ca. 1 Stunde lang weich kochen ohne Salz oder gefrorene Erbsen ca. 15 Minuten leise köcheln. Die Erbsen nach dem Kochen abschütten, kurz kalt abspülen und komplett abkühlen lassen. Inzwischen die Zwiebel, das Gemüse, die Petersilie, den Apfel und die Nüsse kleinhacken. Alles vermischen und mit Zitrone, Pfeffer, Salz, Kreuzkümmel und Olivenöl abschmecken.

NACHTISCH

ZUTATEN

1 Bund Pfefferminze, 1 Tafel Schokolade (nach Geschmack Vollmilch, Zartbitter oder weiße Schokolade)

ZUBEREITUNG

Die Schokolade in kleine Stückchen brechen und bei 70 Grad in einer feuerfesten kleinen Schale im Backofen für ca. 20 Minuten schmelzen. Sie muss flüssig sein, gegebenenfalls die Zeit verlängern. Die Minze waschen und trocknen lassen. Anschließend die Blätter abzupfen. Backpapier auslegen und als Nächstes die Minzblättchen mit einer Pinzette o. ä. in die Schokolade tauchen und einzeln auf dem Backpapier ausbreiten und erstarren lassen. Schmeckt an heißen Tagen besonders gut direkt aus dem Kühlschrank.

Schokominzblättchen

ZUTATEN

Ein Bündel Haselnuss- oder Weidenzweige und verschiedenes Frischfutter wie z. B. Löwenzahnblüte, Scheibe Gurke, Stückchen Fenchel, Petersilie, Möhrenstückchen, Erdbeere, Stangensellerie

DIE ZUBEREITUNG

Das Bündel Zweige wird mit einer natürlichen Juteschnur oder ähnlichem oben und unten zusammengebunden und über bzw., unter dem Band auf gleiche Länge geschnitten. Die obere Schnur länger lassen, damit kann das Bündel eventuell aufgehängt werden. Zwischen die Zweige werden die Frischfutterstücke gut verteilt gesteckt. Je nach Gehege und Umfang des Bündels kann das Ganze nun aufgehängt oder aufgestellt werden und verlockt die Meerschweinchen zur Gymnastik.

DIE
Vernunft beginnt bereits
in der Küche.

FRIEDRICH NIETZSCHE

IMPRESSUM + ANZEIGENPREISE

HERAUSGEBER TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.
Kleppingstraße 37
44135 Dortmund
Berswordt-Halle/Stadthauskomplex
Telefon 02 31.81 83 96
Fax 02 31.83 72 98
www.tierschutzverein-dortmund.de
info@tierschutzverein-dortmund.de

CHEFREDAKTION Erika Scheffer

REDAKTION TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.

EDITORIAL DESIGN Sandra Krauskopf | www.coteam.net

BEITRÄGE Christiane Baldwin, Dr. Frank Brandstätter, Dipl. Biologe Benjamin Ibler, Heimatlose Pfoten e. V., Tierbestatter für Dortmund, Carla Winhausen, Björn Flamme, VEHIST e. V., SDW, Dr. Hans D. Otterbein, BUND, NABU Stadtverband Dortmund, Arbeitsgruppe Igelschutz Dortmund, Franz Pietschmann, Sabine Pietschmann, Katrin Stoppel

FOTOGRAFIE Sandra Krauskopf, freepik, Photocase | eper | marshi | VICUSCHKA Tim Sagorski, Marcel Stiwinoga, Benjamin Ibler | Dr. Florian Sicks, Heimatlose Pfoten e. V., Tierbestatter für Dortmund, Carla Winhausen, Björn Flamme, VEHIST e. V., SDW, Dr. Hans D. Otterbein, BUND, Ruhrnachrichten | Schaper, NABU Stadtverband Dortmund, Arbeitsgruppe Igelschutz Dortmund e. V., Laurence Lefebure, De Visu, michael pettigrew, degari, Robert Kneschke, Katrin Stoppel

KONZEPT+DESIGN www.coteam.net | Sandra Krauskopf

DRUCK D + L Printpartner
Gedruckt auf Papier aus umweltfreundlicher Herstellung.

AUSGABE 2018

GESAMTAUFLAGE 4.000 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONS-SCHLUSS 01. April 2019

Mit jeder Anzeigenschaltung unterstützen Sie die Arbeit des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Nächster Anzeigenschlusstermin ist der 1. April 2019.
Dateneingang bis spätestens 10. April 2019.

ANZEIGENLEITUNG Erika Scheffer
Telefon 02 31.81 83 96

Anzeigenpreise			
FORMAT			PREIS
Rückseite U4			
	hoch	210 x 297 mm	695 EUR
Umschlag U2 oder U3			
	hoch	210 x 297 mm	625 EUR
Innenteil			
	1/1 Seite		
	hoch	190 x 267 mm	500 EUR
	1/2 Seite		
	hoch	93 x 267 mm	250 EUR
	quer	190 x 129 mm	250 EUR
	1/3 Seite		
	hoch	60 x 267 mm	170 EUR
	quer	190 x 83 mm	170 EUR
	1/4 Seite		
	hoch	93 x 129 mm	125 EUR
	quer	190 x 63 mm	125 EUR
	1/8 Seite		
	hoch	60 x 84 mm	63 EUR
	quer	93 x 59 mm	63 EUR

Das TierSchutzMagazin ist das Organ des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V. und wird seinen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Gewährleistung. Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen und/oder zu überarbeiten. Redaktionelle Fremdbeiträge jeder Art entsprechen nicht immer der persönlichen Meinung der Redaktion. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge besteht nicht. Für Fremdbeiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

seit 1904

DOSAFA

Dortmunder Sackfabrik Otto Sticht GmbH

S eile S äcke F olien N etze P lanen H auben G ewebe B ig Bags V orhänge F iltersäcke P oliertücher S ichtblenden T ransparente W ickelstreifen B andfiltervlies

Tel. 02 31 / 43 60 58 • Fax 02 31 / 43 36 37 info@dosafa.de

Minister-Stein-Allee 10 • 44339 Dortmund www.dosafa.de



Karl Leuchter GmbH & Co. KG

Heizungs- und Sanitärinstallation | Solar- und Brennwerttechnik
TV-Untersuchung | Kanalsanierung
Dichtheitsprüfung nach DIN 1610 | Rohrreinigung

www.karl-leuchter.de

Lütgendortmunder Straße 90
44388 Dortmund
Telefon 0231|63 56 77 Fax 0231|63 21 88

WENN
SIE DICH DESSEN ERACHTET,
WIRD EINE KATZE DEIN FREUND SEIN,
NIEMALS ABER DEIN SKLAVE

THEOPHILE GAUTIER

Kooperationspartner

Keip Glasbau GmbH

Glaserei • Glasschleiferei • Spiegel
Fenster • Glasmöbel • Duschen

Notdienst
Direktabrechnung mit der Versicherung

Löwenstr. 15
44135 Dortmund

Tel 0231.81 27 80
Tel 0231.81 27 11

mobil 0172.2 34 76 05
www.alles-aus-glas.de



AUTOHAUS PABST GmbH & Co KG

Mehrmarkenwerkstatt

PEUGEOT-FACHMANN



Auto und mehr



Abnahme
im Haus



Ab schleppdienst
Tag + Nacht

Über 50 Jahre

... weil der Service stimmt !

www.autohaus-pabst.de • Tel 02 31/61 145 • Fax 02 31/61 73 99

Steinhammerstraße 63-69
44379 Dortmund-Marten



Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes. Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen. Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glücklichein braucht.

Unsere Fressnapf-Stärken:

- Kompetente Beratung
- Hohe Qualität
- Große Auswahl
- Günstige Preise

Fressnapf XXL Dortmund, Zillestr. 71, Tel. 0231 22 56 66 90
Fressnapf Dortmund-Aplerbeck, Rodenbergstraße 55, Tel. 0231 45 66 85
Fressnapf Dortmund-Dorstfeld, Planetenfeldstraße 24-30, Tel. 0231 9 17 33 00
Fressnapf Dortmund-Eving, Deutsche Straße 22 - 24, Tel. 0231 81 44 74
Fressnapf Dortmund-Hombruch, Kieferstraße 31, Tel. 0231 71 03 29
Fressnapf Dortmund-Mitte, Rheinische Straße 41, Tel. 0231 1 67 29 03
Fressnapf Dortmund-Scharnhorst, Droote 64, Tel. 0231 9 86 50 64
Fressnapf Dortmund-Bövinghausen, Provinzialstraße 387, Tel. 0231 53 20 50 27



Was Tiere lieben